MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

110 (1900)

328 (19.7.1900) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-84382

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2953. Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.40 pro Quartal. Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: Dr. Paul Harms. für Theater, Kunst u. Feuilleton: Dr. Friedrich Walter. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 328. Donnerstag, 19. Juli 1900. (Mittagblatt.)

Das Oberkommando in China.

Nachdem jetzt über das Schicksal der Gesandtschaften in Peking kaum noch ein Zweifel herrschen kann, und da ein Kriegszug der verbündeten Mächte auf großem Fuße in Scene gesetzt wird, so tritt die wichtige Frage neuerdings in den Vordergrund, welche Nation den Oberkommandirenden für die vereinigten Streitkräfte in Ostasien stellen soll und wird. Für die englische Presse, so schreibt unser Londoner §-Korrespondent, ist es im Durchschnitt selbstverständlich (und für das englische Volk erst recht), daß ein britischer Generalissimus in allererster Linie in Betracht zu ziehen ist, und wenn auch einige Blätter vernünftig genug sind, an Hand der traurigen Erfahrungen in Südafrika für die englischen Generale nicht allzuviel Respekt auf Seiten der übrigen Regierungen zu erwarten, so wird jetzt doch sofort fleißig der Tamtam gerührt und in energischer Weise für einen britischen Oberführer plaidirt. Die „Oberführung" in dieser Hinsicht hat sich natürlich schleunigst der Daily Expreß aus eigener Machtvollkommenheit angeeignet und auch bereits den nach seiner Ansicht durchaus qualificirten Kandidaten in der Person des englischen Chefkommandanten der englischen Armee, Viscount Wolseley, gefunden. In einem entsprechenden Leitartikel, der in riesigem Druck die üblichen sensationellen Ueberschriften trägt, übt der Daily Expreß zunächst eine überlegene Kritik an den Mobilisationsfähigkeiten der anderen Nationen und konstatirt, daß mit Bezug auf größere Operationen Großbritannien, Rußland und Japan die Ersten im Felde sein würden.

„Wir selbst haben einen unbegrenzten Seetransport zu unserer sofortigen Verfügung, während Deutschland bereits jetzt die Erfahrung machen muß, daß selbst die Entsendung seines verhältnißmäßig kleinen Expeditionskorps sein berühmtes militärisches System auf das Aeußerste anspannt."

Woher der Daily Expreß die letztere Weisheit schöpft, sagt er nicht und gibt sich auch gar nicht die Mühe, seine unwahren Behauptungen irgendwie zu begründen. Sein unsauberer Zweck ist ja auch nur, die tadellos verlaufene deutsche Mobilisirung, die mit Recht die neidische Bewunderung aller englischen Militärexperten erregt (wie wir übrigens aus direkten kompetenten Quellen konstatiren können), zu diskreditiren und ihren brillanten Eindruck wenigstens beim britischen Publikum abzuschwächen. Andererseits entgeht es den „Fachmännern" des Blattes, daß auch der großartigste Seetransport der Welt von zweifelhaftem Nutzen ist, wenn keine oder nur wenige Truppen entbehrlich sind, welche auf den vielen verfügbaren Transportschiffen nach Ostasien gesandt werden können. Das ist dem kurzsichtigen Daily Expreß Nebensache! Er kalkulirt im Uebrigen, daß bis zum Frühherbst etwa 150 000 Soldaten aller Nationen in China vereinigt sein werden, und fährt dann in seinen konfusen Ausführungen folgendermaßen fort:

„Der wichtigste Punkt im jetzigen Augenblicke ist die Wahl des Oberkommandirenden. Dies müßte ein Mann von hervorragender Charakterstärke und glänzender militärischer Reputation sein, ein Mann, der persönlich Respekt gebietet, die herrschenden Eifersüchteleien unter den übrigen Generälen mit starker Hand niederhält und in dem großen gemischten Heere, wie es die Welt als ein einiges Ganzes noch nicht in Aktion gesehen hat, eine harmonische, wohlthätige Disziplin aufrecht erhält. Wo und wer ist dieser Mann? In welcher Armee ist er zu finden, in der französischen, deutschen, russischen, japanischen oder britischen? Die denkbar sorgfältigste Prüfung aller nur in den Bereich der Möglichkeit kommenden Generale von internationalem Rufe bringt einen Offizier in den Vordergrund, der mit Kopf und Schulter weit über alle anderen hervorragt. Das ist Lord Wolseley, und es kann als zweifellos betrachtet werden, daß seine Wahl mit allgemeinem Beifall hier bei uns zu Hause sowohl, als auch im ganzen Auslande begrüßt werden wird."

Also der größte und fähigste Generalissimus in allen stehenden Heeren der Großmächte ist Niemand anders, als der englische Oberkommandirende, das Haupt der britischen Söldnerarmee, der es aber trotz seiner großartigen Feldherrn- und Organisatoren-Eigenschaften nicht verhindern konnte, daß seine 250 000 Elitetruppen in einem Kampfe, in welchem sie die zehfache Uebermacht auf ihrer Seite hatten, ein Fiasko nach dem anderen erlitten und bis heute noch nicht im Stande waren trotz ihres erdrückenden Uebergewichtes u. sonstiger entscheidender Vortheile der kleinen Armee ihrer Feinde in Südafrika den Garaus zu machen.

Lord Wolseley hat unzweifelhaft glänzende persönliche Eigenschaften, und er ist ein tüchtiger Soldat, der ehrenvoll in vielen kleinen Kriegen gegen Aschantis, Egypter, Sudanesen gefochten hat; ein Organisator und Feldherr im großen Style ist er aber durchaus nicht, und wenn England keinen besseren Mann für den hochwichtigen Posten eines Oberführers des internationalen Heeres in Ostasien aufstellen kann, so wird damit eben zu Genüge bewiesen, daß unter keinen Umständen von einem britischen General-Kommandeur die Rede sein kann.

Ein englischer Admiral kommt natürlich für die Operationen am Lande überhaupt nicht in Betracht, so sehr auch verschiedene Londoner Blätter, deren Vertrauen in die englischen Generale anscheinend schwer erschüttert ist, dafür plaidiren, daß unter den im Durchschnitt bessere militärische Qualitäten aufweisenden höheren Marineoffizieren Umschau gehalten werden soll. Selbst der dem hiesigen Auswärtigen Amte nahestehende Standard berührt in vorsichtiger Weise die heikle Frage vom Oberkommando in Ostasien mit einer ausgesprochenen englisch-egoistischen Tendenz, und wenn man diese und sonstige Preßäußerungen, sowie die in Regierungskreisen herrschenden Ansichten in Betracht zieht, so kann man sich des Eindruckes nicht erwehren, daß die gefürchteten Eifersüchteleien, die ja leider eine fortwährende Bedrohung des einheitlichen und gedeihlichen Vorgehens in Ostasien bilden, hauptsächlich in Großbritannien und speziell in London genährt werden. Es soll natürlich unter keinen Umständen behauptet werden, daß die Aeußerungen des Daily Expreß und verwandter Zeitungen unbedingt für die englische Volksstimmung oder gar für etwaige Absichten der Regierung maßgebend sein kann. Britische Befürchtungen und britische Eifersucht richten sich in der Hauptsache bekanntlich gegen Rußland, und wenn Englands Kritik gerade in den letzten Tagen auch besonders scharf mit Berlin ins Zeug geht, so hat das vielfach seinen Grund darin, daß Deutschlands freundschaftliches Verhalten gegen Rußland in der jetzigen Krise den Beifall Englands durchaus nicht findet.

* * *

Oberst Fujiy,

der japanische Militärattachee in Wien, hat einem Mitarbeiter der N. Fr. Pr. Folgendes eröffnet: „Man meint, jetzt könne nichts unternommen werden, denn die starken Regen hindern an einem Vordringen nach Peking. Das gebe ich für den Augenblick zu. Aber aus eigener Erfahrung weiß ich, daß in der zweiten Hälfte August die Regen mit ihren die Marschmöglichkeit aufhebenden Folgen aufgehört haben. Ich weilte gerade um die heißeste Sommerzeit in Peking. Drei Wochen lang regnete es furchtbar, unablässig Tag und Nacht. Aber man sage nicht, daß erst im Herbst eine Aktion möglich wird. Eine solche läßt sich, wie gesagt, ganz gut schon im Laufe des August bewerkstelligen. Je länger man die Aktion hinausschiebt, desto mehr gefährdet man die bereits in China befindlichen alliirten Truppen. Wir haben es auch an unseren Truppen in China erfahren. Die Cholera suchte sie im letzten Kriege heim. Das Wasser ist eben in China ungenießbar, wenn es nicht sorgfältig gereinigt wird, der Schmutz ist allerwärts entsetzlich, überall herrscht Gestank — bessere Bedingungen zur Entwicklung von Epidemien sind nicht leicht anderwärts gegeben. Es heißt also die Zeit ausnützen, um nicht durch unnöthigen Aufschub neues Unglück über die anderen in China ansässigen Fremden heraufzubeschwören und dazu die verbündeten Truppen zu gefährden, die, je länger sie bleiben müssen, desto mehr durch Einflüsse des Klimas, durch Wassernoth und Krankheiten widerstandsunfähig werden könnten. Es gilt also, raschestens das nöthige Truppenmaterial nach China zu dirigiren, um, wenn die Möglichkeit des Vorrückens gegeben ist, auch nicht eine Stunde zu verlieren. — „Sie fragen mich, ob die Chinesen in den fünf Jahren, die seit dem Kriege verflossen, große Fortschritte im Heerwesen gemacht haben. Ich antworte darauf: Mit diesen Fortschritten ist es meiner Ueberzeugung nach nicht weit her. Was bedeuten auch fünf Jahre? Es hat vor dem Kriege mehr fremde Instruktoren in der chinesischen Armee gegeben als jetzt nach dem Kriege. — Sie fragen mich nach der chinesischen Flotte. Ich antworte darauf: Die ist in der That eine quantité négligeable. Wir haben den Chinesen bei Weihaiwei ihre ganze Flotte fortgenommen. So weit die Schiffe brauchbar waren, haben wir sie unserer Flotte einverleibt und sie verbessert. Ich halte es für ziemlich nichtig, wenn in gewissen Organen Europas die Besorgniß auftaucht, chinesische Kreuzer könnten die Schiffe der verbündeten Staaten mitten auf der See überraschen und ihnen gefährlich werden. Wie gesagt, es gibt, meine ich, heute fast keine chinesische Flotte. Einige wenige Bestellungen haben ja die Chinesen auf den Werften Europas, ich meine in Deutschland, gemacht, doch diese Schiffe sind noch gar nicht fertig."

Der neue Mahdi.

Von einem gelegentlichen Korrespondenten wird uns aus London geschrieben: Die Unruhen unter den Angehörigen des mohamedanischen Bekenntnisses in Nord- und Mittel-Afrika scheinen sich immer bedrohlicher zu gestalten und man kann sich der Ueberzeugung nicht mehr erwehren, daß sie einer bestimmten Ursache ihre Entstehung verdanken. Das türkische Ansehen ist durch die Anerkennung der Oberhoheit des Sultans seitens des Emir Rabah und des Sultans von Wadai bedeutend gehoben worden und die pan-islamitische Agitation nimmt, besonders im mittleren Sudan, bemerkenswerthe Ausdehnungen an, während im Norden und Westen der Ausblick sogar unbedingt drohend ist. Es wird unter den Gläubigen eine hartnäckige Propaganda betrieben, und zwar besonders in ganz offenkundiger Weise durch die willigen Werkzeuge des Senussi, der sich aus eigener Macht-

---

Gemäß Verabredung.

Englischer Roman von J. Marsden Sutcliffe.

Uebertragen und bearbeitet von F. Red.

(Nachdruck verboten.)

18) (Fortsetzung.)

„Mit tausend Freuden wollte ich das thun. Aber man wird mich im Spital zurückerwarten und könnte dort Unannehmlichkeiten haben, wenn ich nicht pünktlich wieder käme."

„Dem ließe sich wohl abhelfen," erwiderte die Baronin. „Und sollte man Sie nicht sofort freigeben können, so kommen Sie zurück, sobald man Ersatz für Sie gefunden hat. Ich bedarf Jemandes zu meiner Erheiterung und gewöhne mich nur schwer an Fremde. Zudem ist meine Bitte nicht lediglich selbstsüchtig. Ihr Hierbleiben käme Ihrer zukünftigen Laufbahn als Künstlerin gewiß zu Nutze. Zeit genug für Ihre Studien will ich Ihnen schon lassen und die ganze Gegend soll herhalten, um sich von Ihnen malen zu lassen."

Winfriede verschloß sich keineswegs diesen so vortheilhaften Aussichten, trotzdem hätte sie bestimmt abgelehnt, wäre nicht Klausens Abwesenheit in dem Plane ausdrücklich vorgesehen gewesen. Sie war sich der großen Vorzüge der Gegend und des Genusses, den der Aufenthalt auf Glen-Orloch ihr geboten hätte, vollkommen bewußt, sie hatte aber auch erkannt, daß gerade die fortwährende Nähe des Mannes, der ihr Begleiter und Lehrmeister geworden war, ihre Glückseligkeit ausgemacht hatte, daß sie ihr Herz an ihn verloren hatte und ihn liebte mit der ganzen Gluth einer ersten Liebe. Daher durfte sie sich der ständigen Gefahr, sich zu verrathen, nicht länger aussetzen. Da aber Klaus forging, konnte sie den Bitten ihrer mütterlichen Freundin nachgeben und hoffte in ihren Studien eine Ablenkung, einen Trost für ihr tiefbetrübtes Herz zu finden, das sich der völligen Hoffnungslosigkeit seiner ersten Liebe mit Grauen bewußt wurde.

Lady Falk erreichte Winfriedens Freigabe vom Spital zwar nicht leicht, aber es gelang ihr doch, auch ohne daß Winfriede erst nach London hätte zurückkehren müssen.

Noch einige Stunden Unterrichts durch Klaus, noch einige Sitzungen für sein Bild von ihr und der September war vorüber. Klaus ging nach London und Winfriede trieb ihre Studien allein weiter. Das Leben floß ihr ruhig und ungetrübt dahin, bis auf einem Ausfluge nach Oban, den sie zu kleinen Einkäufen allein unternommen, das Schicksal sie mit Lord Algy Herbert zusammenführte.

11. Kapitel.

Auf der Straße dort, ganz plötzlich, wie aus der Erde gewachsen, stand Lord Algy vor ihr, den Hut in der Hand.

Winfriede hatte gewähnt, daß ihr so leicht nichts begegnen könne, was sie an die schreckliche Vergangenheit erinnern müßte, und geglaubt, sich diese Befreiung schwer genug erkauft zu haben. Die neu aufkeimende Liebe hatte freilich schmerzliche Erinnerungen in ihr wachgerufen. Aber sie focht ja tapfer gegen diese als hoffnungslos erkannte Liebe, sie gestattete sich selbst in Gedanken nicht, mit Vorstellungen zu kosen, welch' ein Glück ihr hätte zufallen können, wenn nicht ...

Sie suchte vor sich selbst und vor den Bildern, welche ihre Phantasie ihr etwa vorgaukeln wollte, Zuflucht bei ernster Arbeit und hatte wenigstens insofern Belohnung darin gefunden, daß sie sich von den drückenden Erinnerungen an die Vergangenheit nicht mehr heimgesucht sah.

Der schöne Traum von erlangtem Frieden zerstob angesichts des jungen Edelmanns, der sich auf ihre Bekanntschaft aus der Cavendishstraße her berief und sich über diese unverhoffte Begegnung unverkennbar glücklich pries.

Die Art, wie er sie begrüßte, wie er ihr den Weg vertrat und sich an ihrer Verwirrung weidete, Alles das ließ Winfriede erkennen, daß sie plötzlich vor einer Wendung in ihrem Schicksal stände und es sehr darauf ankäme, wie sie aus derselben hervorgehen würde.

Den Gedanken, rasch an ihm vorüberzustürmen und so die Bekanntschaft abzuleugnen, wies sie als feig und unklug bald von sich ab. Der Vorsatz, ihr Leben rein und fern von dem Bösen in der Welt zu führen, und die Energie, mit welcher sie dies durchführte, hatte ihren Muth gestählt und ihre Lebensklugheit bedeutend gehoben. Blitzschnell sah sie ihren Weg klar vor sich. So hielt sie Algy die Hand zum Gruße hin und sagte: „Es wäre unwahr, wollte ich behaupten, daß ich mich über diese Begegnung sehr freute. Nachdem Sie mich aber erkannt und angesprochen haben, muß ich Ihnen schon erklären, warum Sie mir nie wieder nahe kommen dürfen."

„Ich bedauere sehr, so unwillkommen zu sein," sagte Lord Algy. „Ich hoffte ganz im Gegentheil, das Vergnügen würde beiderseitig sein; ich wenigstens bin hocherfreut, Sie wiederzusehen, und Sie müssen mir schon gestatten, Ihnen zu sagen, daß Sie sehr schön geworden sind, viel schöner als früher."

„Lassen Sie alle Komplimente, Sie beleidigen mich dadurch nur," unterbrach ihn Winfriede mit eisiger Kälte.

„Aber das ist ja gar kein Kompliment, das ist ja die reinste Wahrheit," rief Algy, ihr bewundernd ins Gesicht schauend.

Winfriede richtete sich hoch auf: „Statt aller Antwort eine Frage: Sind Sie ein Mann von Ehre, Lord Algy?"

Der schneidende Ton ihrer Stimme, ihr fest auf ihn gerichteter Blick brachten ihn aus der Fassung, er stammelte eine Bejahung.

MARCHIVUM

vollkommenheit die Rolle des neuen Propheten oder Mahdis zugeschrieben hat. Thatsächlich wird er als Scheik-Es-Senussi bereits von der ganzen afrikanisch-mohamedanischen Welt anerkannt, und obwohl man über den Aufenthalt dieses interessanten und gefährlichen Mannes nichts Genaues weiß, so werden die Zeichen seiner Thätigkeit und seiner Agitation mit jedem Tage deutlicher sichtbar. Sendlinge des Scheiks und Ulemas von Stambul durchziehen das Land vom Mittelmeer bis zum Tschadsee und es steht unzweifelhaft fest, daß die lebhaftesten Vorbereitungen für eine einheitliche Aktion irgendwelcher Art im Schwunge sind. Der Sturm ist im Anzuge und es ist jetzt nur die Frage, wo und wann wird das Unwetter losbrechen? Es würde ferner von höchster Bedeutung sein, zu wissen, ob der Sultan der Türkei thatsächlich im Einverständniß mit Senussi ist, oder, ob Seine Majestät den Bestrebungen dieses Mannes opponirt. Die erstere Theorie wird von vielen Schreiern und Reisenden als Thatsache hingestellt oder jedenfalls ins Bereich der Möglichkeit gerückt; andererseits wird behauptet, daß Abdul Hamid längst die eifersüchtige Besorgniß hegt, daß sein eigener Einfluß durch Senussi untergraben wird, und daß er deßhalb eine außergewöhnlich große politische Energie in Afrika entwickelt, um sein eigenes Prestige gegen die bereits allmächtig gewordene Sekte des neuen Mahdi zu schützen. Die hauptsächlichsten Ursachen, denen die Verantwortung für den jetzigen Zustand der Dinge zuzuschreiben ist, sind das anglo-französische Uebereinkommen vom 21. Mai 1899, die Vernichtung des Mahdismus und der Tod des Kalifen, das Vordringen der Franzosen nach dem Tschadsee und die Einnahme von Infalah und der benachbarten Oasen durch die Franzosen. Alle diese Ereignisse bedeuten einen Angriff auf die Existenz des Mohamedanismus und es kann daher nicht überraschen, daß sich die Anhänger des Islams unter einem neuen fanatischen Führer vorbereiten, um die ihnen durch das Vordringen der Europäer drohende Gefahr abzuwehren. Senussi zählt bereits seine Anhänger nach Millionen und er hat sozusagen die ganze religiöse Welt des mohamedanischen Afrikas hinter sich. Der Ausblick ist deßhalb sehr bedrohlich.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 19. Juli 1900.

* **Die Großh. Herrschaften** haben gestern Nacht die Reise nach dem Engadin angetreten und gedenken dort mehrere Wochen zu verweilen. Dieselben werden unterwegs zwei Mal übernachten und zwar zunächst in Churwalden, dann in Lenzer Heide und gedenken am 21. in St. Moritz einzutreffen.

* **Ernennung.** Der Großherzog von Baden hat dem Privatdozenten Dr. Willibald Arnold Nagel an der medizinischen Fakultät der Universität Freiburg den Charakter eines außerordentlichen Professors verliehen.

* **Auszeichnung von Hauptlehrern.** Der Großherzog hat den Hauptlehrern Eduard Edelmann in Pforzheim, Michael Molitor in Unteruendorf, Karl Link in Seelbach, Philipp Schleid in Rinklingen, Karl Jost in Mannheim, Heinrich Schemenau in Neckarhausen, Peter Gärtner in Bröhingen, Georg Lutz in Neudenau, Anton Rieger in Langenhart, Rudolf Mosbrugger in Wollmatingen, Felix Walter in Oetigheim, Leopold Sutter in Ichenheim, Leopold Jutz in Bühl, Julius Dietrich in Pfitterdorf, Karl Gersbach in Ueberlingen, Michael Geier in Hoffenheim und Peter Ehrhardt in Merdingen das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen verliehen.

* **Postalisches.** Herr Oberpostdirektor Dehn in Konstanz wurde zum 1. Sept. nach Schwerin versetzt. An seine Stelle tritt Herr Oberpostdirektor Thiele aus Posen.

* **Prinz und Prinzessin Max** wurden bei ihrer Durchreise nach Salem in Konstanz festlich empfangen. Oberbürgermeister Weber entbot den Willkommgruß der Stadt, während sein Töchterchen der Prinzessin ein prachtvolles Bouquet überreichte. Im Wartesaal des Bahnhofs nahmen die Neuvermählten die Vorstellung der Reichs-, Staats- und städt. Behörden durch Landeskommissar Freih. v. Bodmann entgegen, in dessen Wohnung sie später einige Erfrischungen zu sich nahmen. Auf einem Sonderboot in dem auch das Offizierskorps und die Behörden Platz nahmen, erfolgte sodann gegen 4 Uhr die Abfahrt nach Uhldingen. In einem zweiten Schiff folgten die Männergesangvereine und andere Korporationen. In Uhldingen sangen die Männervereine einige Chöre, worauf die hohen Herrschaften mit den bereitstehenden Wagen nach Salem fuhren.

* **Verband badischer Eisenbahnbediensteten.** Die diesjährige Generalversammlung der Ohmannschaft Mannheim vom Verband badischer Eisenbahnbediensteten fand bei reger Betheiligung am Sonntag, 15. Juli, im oberen Saale der Stadt Lück statt. Die Tagesordnung, aus 5 Punkten bestehend, wickelte sich rasch und glatt ab. Der Ohmannstellvertreter Leonhard Müller eröffnete die Versammlung und leitete dieselbe bis zur Neuwahl des Ohmanns. Der Kassenbericht des Kassiers wurde von den Mitgliedern anerkannt. Neugewählt wurde zum Ohmann Karl Baust, wiedergewählt wurden Leonhard Müller als Ohmannstellvertreter, als Schriftführer Georg Sandritter und als Kassier Michael Rupp. Zu Vertrauensmännern wurden wieder gewählt August Traub, neugewählt wurden Rudolf Burg, Jean Forster, Friedrich Weber und Adam Flick; zu Kassenrevisoren wurden gewählt Fohmann, Kempf, Lutz und Otto Müller. Nach Erledigung der Tagesordnung forderte der neugewählte Ohmann die Mitglieder auf, alle unserer Organisation noch fern stehenden Kollegen aufzumuntern, unverzüglich dem Verbande beizutreten, denn nur durch den Anschluß aller Bediensteten werde die Einigkeit, die den Mannheimer Kollegen noch sehr mangelt, fest begründet, durch gemeinschaftliches verständnißvolles Vorgehen kann etwas Ersprießliches erzielt werden. Der Einigkeit gab der Ohmann in einem „selbst verfaßten" Gedichte Ausdruck mit dem Motto: „Wenn wir nur wollten einig werden, dann wäre Alles gut."

* **Die Obsternte in Baden.** Einem Bericht des „Praktischen Rathgebers für Obst- und Gartenbau" über Obsternteaussichten entnehmen wir für das Großherzogthum Baden: Aepfel sehr gut bis gut, Birnen gut, Hauszwetschgen gut, Pflaumen gut, Süßkirschen gut, Sauerkirschen gut, Pfirsiche gut, Aprikosen mittel, Stachelbeeren sehr gut bis gut, Johannisbeeren sehr gut bis gut, Himbeeren sehr gut, Erdbeeren gut, Brombeeren sehr gut bis gut, Heidelbeeren gut, Wallnüsse mittel, Haselnüsse gut bis mittel.

* **Besitzwechsel.** Das frühere Bürkel'sche Haus in Lit. E 1, Nr. 6a, Breitestraße, wurde von dem derzeitigen Inhaber Herrn Adolf Leo an Herrn Delikatessenhändler J. Knab zum Preise von ca. 300 000 Mk. verkauft. Wie wir hören, stellt sich der Quadratmeter auf ca. 1500 Mk., einer der höchsten Preise, die hier jemals bei einem Liegenschaftsverkauf erzielt worden sein dürften.

* **Gutenbergausstellung in Mainz.** Die Gutenbergausstellung im kurfürstlichen Schlosse in Mainz ist jetzt bereits über 3 Wochen geöffnet und hat an Anziehung durchaus noch nicht verloren. Der außerordentliche Zuspruch aus allen Kreisen und aus weiter Ferne ist durch das in der Ausstellung Gebotene erklärlich. Wir weisen unsere Leser deshalb nochmals auf diese einzig in ihrer Art dastehende Ausstellung hin mit dem Bemerken, daß sie nur noch bis nächsten Sonntag, 22. Juli einschließlich dauern wird. Sie ist täglich von 10 bis 6 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

* **Ein Badener vor Tientsin verwundet.** Nach Mittheilung der Inspektion der Marineinfanterie in Kiel wurde nach einem Telegramm des kaiserl. Gouverneurs von Kiautschou der Seesoldat Kappler der 4. Kompagnie des kaiserl. 3. Seebataillons bei den Kämpfen zum Entsatz von Tientsin in der Zeit vom 23. bis 29. Juni leicht verwundet. Kappler ist der Sohn des Herrn Taxators Leopold Kappler in Karlsruhe. Die Art der Verwundung ist nicht bekannt, doch ist das Befinden des Verwundeten nach den vorliegenden Nachrichten vom Chef des Kreuzergeschwaders sehr gut.

* **Einkaufsverein der Kolonialwaarenhändler.** Aus Eberbach wird geschrieben: Vergangene Woche hatten verschiedene Firmen aus Württemberg und Baden mit Vertretern des Einkaufsvereins der Kolonialwaarenhändler in Mannheim am hiesigen Platze eine Conferenz, um sich über die Geschäfts-Eintheilung, Leitung 2c. des seit einigen Jahren mit so großem Geschick und gutem Erfolg in Mannheim bestehenden Einkaufsvereins zu verläßigen. Die Herren waren in der That erstaunt, über die großen Umsätze und die überaus günstigen Einkaufsbedingungen und ganz besonders aber über die Machtstellung, die sich der aus kleinen Anfängen hervorgegangene Verein, freilich gestützt auf einer gesunden und soliden Geschäftsbasis, in der kurzen Zeit seines Bestehens sich schon errungen hat. Das Endresultat der Verhandlungen war eine begeisterte Beschlußfassung in verschiedenen Städten Südwestdeutschlands, anschließend an Mannheim, das gleichzeitig gewissermaßen als Vorort zu einem großen Verband südwestdeutscher Einkaufsvereine designirt wurde, die Gründung gleicher Einkaufsvereine hervorzukehren. Uebereinstimmend war man der Ansicht, daß in erster Linie Front gegen die Syndikate und Ringe gemacht werden müsse; denn bei solch' hartnäckigen Widersachern könne nur die Einigkeit und ein geschlossenes Vorgehen zum Sieg verhelfen. Aus den weiteren Verhandlungen geht hervor, daß der Mannheimer Einkaufsverein mit einer Reihe von Bedarfsartikeln auf längere Zeit noch überaus günstige Abschlüsse besitzt, die so wohlthuend auf die Mitglieder wirken, daß sie der schärfsten Konkurrenz, die ihnen seitens ihrer „Schmoller" gegen Übertritt, mit Hohnlächeln begegnen. Nur durch ein geschlossenes Zusammengehen des weniger kapitalkräftigen Kolonialwaarenhändlers ist es ermöglicht, heute noch mit einem bescheidenen unabhängigen Nutzen zu arbeiten und dem Großkapital, bezw. dem sog. Waarenhaus, das unzählige Filialen unterhält, auch einzelne Artikel ohne Nutzen verkauft, um die Kundschaft anzulocken, die Stirn zu bieten. Hier gilt auch das „Lahrer" Sprüchwort: „Viele Wenig machen ein Viel, vereinte Kräfte führen zum Ziel." Nicht unterlassen möchten wir noch hier beizufügen, daß der Mannheimer Einkaufsverein stets bestrebt bleibt, seine Thätigkeit weiter zu entfalten und ist der Vorstand gerne erbötig, etwaigen Interessenten mit Rath und That zur Seite zu stehen.

* **Zu dem eidgenössischen Schützenfest,** das im Jahre 1901 in Luzern stattfindet, ergehen von dem Organisations- und Gabenkomitee Einladungen. In dem Schreiben heißt es: Wir haben die Tage vom 30. Juni bis mit 11. Juli als eidgenössische Schützenfest-Tage angesetzt und lassen hiermit herzliche Einladung ergehen an alle Schützen und Schützenfreunde unserer geliebten Heimath sowie des Auslandes. Die gesammte Einwohnerschaft Luzerns schließt sich dieser Einladung an. Indem wir Euch, liebwerthe Gäste, eines herzlichen, brüderlichen Empfanges versichern, werden wir nichts versäumen, was Euch den Aufenthalt in unserer Stadt und deren Umgebung angenehm machen kann. Wir werden insbesonder auch besorgt sein, daß die Schützen über die Festtage die klassischen Ufer unseres unvergleichlich schönen Sees und die weltberühmten Aussichtspunkte der Umgebung mit bescheidenem Aufwand an Zeit und Geld besuchen können, so daß auch in dieser Hinsicht angenehmste Festerinnerungen nicht ausbleiben werden.

* **Schwere Gewitter** sind vorgestern über das badische Land hingezogen. Besonders schwer betroffen wurden die Baar, ferner die Bezirke Triberg, Säckingen, Emmendingen und Weinheim. In Ebingen äscherte der Blitz das Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirths Martin Küchler ein. In Hüfingen schlug der Blitz in das alte Schulhaus und beschädigte den Schornstein und Dachstuhl. Die beiden dort wohnenden Familien kamen mit dem bloßen Schrecken davon. In Säckingen war das Unwetter strichweise von Hagelschlag begleitet; ein Blitzstrahl fuhr in die alte Rheinbrücke. In Triberg fielen Hagelkörner im Gewicht von 20 Gramm, doch soll der Schaden nicht bedeutend sein, weil das Gewitter sich schnell verzog und mit dem Hagel starker Regen niederging. In Reichenbach (Emmendingen) vernichtete ein Hagelwetter die Ernte total. Das nur eine viertel Stunde entfernte Keppenbach blieb von dem Unwetter verschont. In Dossenheim entluden sich zwei schwere Gewitter mit orkanartigem Sturm und wolkenbruchartigem Regen, mit Schlossen vermischt. Die Feldfrüchte wurden ganz zu Boden geschlagen, Hopfenstangen und Bohnenstecken umgeworfen und viele Bäume entwurzelt, abgerissen oder ihrer Krone beraubt. Aus Weinheim wird berichtet: Auf eine fast 8tägige Hitze von über 25° R folgte vorgestern Abend gegen 6 Uhr ein schweres Gewitter, welches zum Glück nicht von Hagelschlag begleitet war. Die Straßen waren in reißende Bäche verwandelt. Aus den Hohlwegen stürzten Massen von Schutt. Keller wurden mit Wasser gefüllt. Ein Blitzschlag brachte in der Lohmühle den Lohstaub zum Glimmen, was indeß erst mehrere Stunden nach dem Gewitter bemerkbar wurde.

* **Der Mietherverein Mannheim** hat in den knapp zwei Monaten seines Bestehens eine lebhafte innere Thätigkeit entfaltet. Der Mitgliederstand hat bereits die Zahl von 1600 überschritten, sodaß Aussicht auf baldige Vollendung des zweiten Tausends vorhanden ist. Neben der ziemlich umfangreichen Arbeit des inneren Ausbaues wurde eine Kommission zur Ausarbeitung eines Normalmiethvertrags nebst Normativbestimmungen für die Beschaffenheit der Wohnungen eingesetzt, deren Arbeit in Kürze einer Mitgliederversammlung unterbreitet und demnächst dem Hausbesitzerverein zwecks Vereinbarung eines gemeinsamen Vertrags nebst Instanzen zur schiedsrichterlichen Beilegung von Streitigkeiten mitgetheilt werden soll. Ferner wurde die Einsetzung einer Kontrolkommission zur Untersuchung schlechter Wohnungen und Abstellung von Mißständen beschlossen. Auch die Anlegung einer Handbibliothek von wichtigen Büchern und Zeitschriften ist in die Wege geleitet. Nach den vier Bezirksversammlungen des Juni werden in nächster Zeit zur weiteren Agitation öffentliche Versammlungen auf dem Lindenhof und in Neckarau abgehalten werden. Außerdem wird in aller Kürze eine allgemeine Mitgliederversammlung in der inneren Stadt stattfinden, in der der Vorstand über seine bisherige Thätigkeit und die nächsten weiteren Aufgaben des Vereins Bericht erstattet. Näheres wird noch durch Inserate bekannt gegeben. — Den Mitgliedern des Vereins sei übrigens dringend an's Herz gelegt, ihre Frauen von ihrer Mitgliedschaft zu unterrichten, damit Schwierigkeiten bei der Einkassirung der Beiträge vermieden werden. Auch ist es nothwendig, von beabsichtigten Wohnungsveränderungen die Einkassirer oder das Vereinsbureau rechtzeitig in Kenntniß zu setzen. Ein junger Verein, zumal wenn er so groß und in allen Stadttheilen verbreitet ist, bedarf vor Allem der strengsten Ordnung und Uebersichtlichkeit. Zur Auskunft in Rechtsfragen, wie zur Entgegennahme von Beschwerden über Wohnungsverhältnisse steht den Mitgliedern das Arbeitersekretariat (S 3, 10) jederzeit in den Bureaustunden (10—1, 4—7) unentgeltlich zur Verfügung.

* **Sousa-Konzert.** Ueber das Orchester schreiben die „Dresd. Nachrichten" folgendermaßen: Die Klangfarbe des Sousa-Orchesters ist indeß eine wesentlich andere als bei den deutschen Blasorchestern, was vornehmlich auf die zum Theil ganz augenfällig abweichende Bauart der Instrumente zurückzuführen ist. Insbesondere fiel dieser Unterschied bei den Blechinstrumenten auf, die zumeist eine weichere, weniger schmetternde Klangfärbung zeigten als bei uns, so daß die im geschlossenen Saale vorgetragenen Orchesterstücke des zweiten Programm-Theiles durchaus nicht so ohrenbetäubend wirkten, wie dies etwa bei 65 deutschen Militärmusikern der Fall sein würde. Aber nicht allein in der abweichenden Konstruktion der Instrumente liegt dieser auffällige Unterschied. Herr Sousa ist selbst ein geschickter Instrumentenbauer, resp. der Erfinder der allen Konzertbesuchern in die Augen springenden Riesen-Helikons, die nach ihm „Sousaphone" genannt werden, — sondern auch aus der meisterlichen Art, mit der die Künstler auf ihres Führers Geheiß die Klangstärke dämpfen, erklärt sich die allem Schrillen abholde, wohlthuend ruhige Tongebung des Orchesters. So kam es, daß man Orchesterstücke, die man sonst wohl lieber von Streichern als von Bläsern hört, wie die „Tell-Ouverture" und Bruchstücke aus der „Bauernehre" in der zarten und subtilen Ausführung durch die Sousa-Capelle mit ungemindertem Wohlgefallen genießen konnte. Zu dieser selten günstigen Wirkung tragen noch zwei bedeutsame Umstände bei, Einerseits die virtuose Technik der Musiker, anderseits die von hoher Begabung und musikalischem Feinsinn zeugende geistige Durchdringung und wohlerwogenen Schattirung der vorgetragenen Stücke Seitens des vortrefflichen Dirigenten.

* **Schneller Tod.** In der Breitestraße stürzte heute früh ein unbekannter Mann zusammen und war sofort todt. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

* **Leiche geländet.** Gestern früh wurde die Leiche des am Sonntag im Industriehafen ertrunkenen Italieners geländet. Sie ist auf den Friedhof Käferthal verbracht worden.

Muthmaßliches Wetter am 20. und 21. Juli. Der am südlichen Ausgang des irischen und des Kermelkanals auf 770 mm verstärkte Hochdruck drängt die gewittrige Lufteinsenkungen in Belgien und Ostfrankreich ostwärts, weshalb bei uns das Barometer zu fallen beginnt. Im übrigen ist die allgemeine Wetterlage unverändert. Für Freitag und Samstag ist vermehrte Gewitterneigung zunächst im Schwarzwald und auf der Schwäbischen Alb, dann aber auch im ganzen rechtsrheinischen Bayern, im übrigen jedoch vorwiegend trockenes und heiteres Wetter zu erwarten.

„Das wußte ich! Sie sind viel zu vornehm, um auf nichtswürdige Art Vortheile zu ziehen, Sie würden sich viel eher zum Beschützer einer wehrlosen Frau aufwerfen, als deren Verfolger zu werden."

Soviel unverdientes Lob machte ihn ganz verwirrt. Ungläubig sah er Winfriede an, ob sie ihn nicht vielleicht zur Zielscheibe ihres Spottes mache, deutlich genug verrieth sein verblüßtes Gesicht, daß er vor einem Räthsel stand.

Winfriede beeilte sich zu sagen: „Lord Algy, ich spreche in vollstem Ernste. Ich glaube, daß sich nur Ihre Sinne verleiten lassen können, nicht aber Ihr gutes Herz. Lernen Sie, den guten Trieben Ihres Herzens zu folgen, dann werden Sie keine weiteren Thorheiten begehen und sich meine Hochachtung erwerben."

Diese Berufung an sein Herz fehlte ihn selbst zwar in Staunen. An Winfriedens Ernst konnte er aber nicht länger zweifeln. Die Hand erhebend, betheuerte er: „Ich wäre sehr stolz, wenn mir das gelänge!"

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

Zum Abschied.

Sturmvoget jagen übers Meer,
Die Woge peitscht den Strand,
Wach auf, Du ruhmgekrönt's Heer
Wach auf, Du stolzes Land,
Dein Banner! „Hör' es," deutsches Reich,
Warb wilder Horden Spiel;
Gefoltert und durch Mörderstreich
Des Kaisers Bote fiel.
Die Kunde wie Drommetenschall
Von Nord zum Süden dringt,
Und Racherufe überall
Das Echo wiederklingt.
„Freiwill'ge vor!" der Kaiser spricht's —
Viel Tausend folgen gern,
Denn wackere Deutsche fürchten nichts
Als ihren Gott und Herrn.
Heil sei Dir, auserwählte Schaar,
Die bald das Meer durchquert,
Dir weist den Weg des Kaisers Aar,
Die Fänge scharf bewehrt,
Bald sollst Du Proben deutscher Art
Vor fremden Zeugen thun,
Nicht ehe Dir der Lorbeer ward
Des Sieges, darfst Du ruh'n.
Nicht eh' für jedes Tröpflein Blut,
Das Schurkenhand vergoß,
Aus Feindesherzen eine Fluth
Hin auf die Wahlstatt floß,
Nicht eh' das deutsche Banner wallt
Stolz über Pekings Thor,
Nicht eh's durch alle Lande schallt,
All Deutschland tritt uns vor,
„Den Anker hoch! Volldampf voraus!"
Rasch pflügt der Kiel die Fluth,
Euch Wackere auf dem Meere brauß
Nehm' Gott in seine Hut,
Euch Wackere auch am fernen Strand
Nehm' Gott in seinen Schutz,
Er wappne stark Euch Herz und Hand
Mit grimmem Heldentrutz.
Der Abschied sei nicht thränenschwer
Und kurz sei unser Schluß:
Ein „Hurrah!" unserm deutschen Heer,
Dem Heer, das siegen muß!

F. v. Oftini.

— **Eine unglückliche Ballonfahrt.** Der Ballon der Hygiene-Ausstellung in Neapel machte vorgestern die vierte Auffahrt. An Bord befanden sich Kapitän Venni, Graf Alfons Montecupo, Redakteur Pellizzoni und Voni Don Marzio. Der Ballon trieb gegen Posilippo und ward nicht mehr bemerkt. Der Ballon begann zu sinken und die Fahrer schütteten Sand aus. Als dieses nicht genügend half, besaß Montecupo die Geistesgegenwart, sich an den Ballonstricken festzubinden. Eine Zeitlang waren die Gefährten des Grafen, welche sich wie dieser entkleidet hatten, neben ihm, dann hörte er nur ihre Stimmen. Schließlich wurde es todtenstill über dem spiegelglatten See. Montecupo wurde zwei Stunden später bewußtlos im Meer treibend gefunden und ans Land gebracht. Bei Capri fand man dann den Ballon, keine Spur aber von den Begleitern des Grafen. Dieser berichtete, daß der Ballon trotz aller Bemühungen beim Abstieg ins Meer gefallen sei, wobei die Gondel umschlug. Die Dampfer der Laguna durchsuchten nun das Meer bei Ischia und Procida, ohne aber die geringste Spur zu entdecken. Endlich sagten Fischer von Cap Misenum aus, daß sie bei Capri angebunden an der Ballongondel den Grafen Montecupo aufgefischt hätten.

— **Die Gefahren der Weltausstellung.** Eine recht geheimnißvolle Geschichte wird aus Paris berichtet. Im Souterrain des großen Ausstellungspalastes werden mehr als 2000 Kisten, in denen die Ausstellungsobjekte verpackt waren, nebst anderer Emballage aufbewahrt. Kürzlich gegen 5 Uhr Nachmittags begab sich ein Wächter in diese ausgedehnten Räume und suchte einen entlegenen Winkel auf, wo er in aller Stille sein mitgebrachtes Vesper verzehrte. Er war gerade damit fertig, als er leise Schritte und flüsternde Stimmen vernahm. Der Mann hörte, wie sich

MARCHIVUM

Aus dem Großherzogthum.

□ **Sandhofen**, 18. Juli. Es ist erreicht, können wir nun freudig ausrufen. Heute früh fuhr der erste Personenzug in unseren Bahnhof. Jeder, der weiß, welche Schwierigkeiten, Mühe und Arbeit dieses vor nahezu 5 Jahren begonnene Bahnprojekt Allen, die damit zu thun hatten, bereitet hat, wird mit uns aufathmen, daß wir nun an dem ersehnten Ziele, trotz der immer und immer aufgetretenen Hindernisse doch angekommen sind. Wir wollen nun auch hoffen, daß die für unsere Gemeinde erwarteten Vortheile der direkten Bahnverbindung mit Mannheim in Erfüllung gehen und von dem Unternehmungsgeist unserer Einwohner entsprechend ausgenützt werden. Zwar müssen wir uns noch mit einem bescheidenen Fahrplan begnügen; man sagt uns, daß dies die größte Anzahl von Zügen sei, welche den heute noch bestehenden Verhältnissen auf den Bahnhöfen Waldhof und Neckarvorstadt mit Aufbietung aller Kräfte eingeschoben werden konnten. Die Königlich preußische und Großh. Hessische Eisenbahndirection Mainz soll aber die Zusicherung gegeben haben, daß bei dem, am 1. Oktober d. J. in Kraft tretenden Winterfahrplan den Bedürfnissen Sandhofens sowohl was Eintheilung des Fahrplans als die Zahl der Züge betrifft, weitmöglichst Rechnung getragen werden soll. Jedenfalls sind wir für das Erreichte dankbar und dies besonders Herrn Kommerzienrath Carl Haas von der Zellstofffabrik, dessen unermüdlicher, mit mancherlei Opfern verbundener Thätigkeit wir die Bahn zu verdanken haben.

* **Altlußheim**, 18. Juli. In vergangener Nacht machte ein Reisender der Dampfziegelei Schwechheimer und Müller in Altlußheim, der im Gasthaus zur Rose in Schatthausen übernachtete, einen Selbstmordversuch, indem er sich 2 Revolverschüsse in die Lungengegend beibrachte. Das Motiv zu dieser That ist, wie er angibt, Rückgang seiner Vermögensverhältnisse. Daß er diesen Schritt mit Ueberlegung gethan hat, geht daraus hervor, daß er vorher Briefe an seine Frau und an den Gastgeber schrieb, in denen er verschiedene Anordnungen traf. Heute Mittag wurde er in das Krankenhaus nach Heidelberg überführt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

B. N. **Waldshut**, 18. Juli. Allerlei Unglücksfälle passirten dieser Tage. So überfuhr am Sonntag Abend ein Radler auf dem Stich den 56jährigen Taglöhner Lauber, welcher infolge schwerer Verletzungen verstarb. Der Radler wurde verhaftet, aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Ferner radelte ein Italiener die steile Straße von der Schanz nach Albbruck hinunter, dabei stürzte er von der Brücke über das Geländer in die Alb und verletzte sich so schwer, daß er heute Morgen im hiesigen Spital verstarb.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Ludwigshafen a. Rh.**, 18. Juli. In das hiesige Krankenhaus wurde ein von einem Fuhrmann in verwahrlostem Zustande im Maxdorfer Wald aufgefundenes 8jähriges Mädchen aufgenommen. Das aufgefundene Geschöpf gehört nach Angabe desselben der Scheerenschleifersfamilie Martin Jost aus Gamsheim i. E., die sich in letzter Zeit in hiesiger Gegend aufgehalten hatte. Das Kind war von seiner Rabenmutter in dem Walde ausgesetzt worden, weil es, da es von ihr in die Ehe mit dem Jost gebracht war, in dieser ehrenwerthen Familie stets Anlaß zum Streit war.

S. **Neustadt**, 18. Juli. Der Stadtrath sprach sich in heutiger Sitzung auf eine Anfrage der königl. Regierung einstimmig für die obligatorische Einführung des achten Schuljahres in Bayern aus und erklärte sich bereit, die hieraus für unsere Stadt erwachsenen Kosten zu tragen. Des Weiteren beschloß der Stadtrath, die erledigte Stelle eines Stadtbaumeisters auszuschreiben und zwar soll eine technisch akademisch gebildete Kraft mit einem Gehalt von 4—6000 Mark angestellt werden.

* **Kaiserslautern**, 18. Juli. Die 19 Jahre alte Tochter des Bademeisters Hasemann goß aus der Petroleumkanne Petroleum in das glimmende Feuer, wobei sich der schon tausendfach geschilderte Vorgang wiederholte, daß die Flamme in die Kanne hineinschlug. Dieselbe explodirte, so daß das junge Mädchen schwere Brandwunden an beiden Armen und Beinen davontrug.

* **Ruchheim**, 17. Juli. Ein schwerer Unglücksfall traf die Familie Johannes Walter. Gestern Abend war Walter mit Abmähen von Frucht beschäftigt mittelst Mähmaschine. Ein 4 Jahre altes Töchterchen, welches auch mit auf dem Felde war, kam unversehens in die Maschine und wurden dem Kinde von dem Messer der Mähmaschine beide Beine abgeschnitten. Ob das Kind am Leben erhalten bleibt, ist fraglich.

* **Darmstadt**, 18. Juli. Kaufmann Georg Schmidt, Inhaber der hier bestehenden Firma Emil Bierheller (nicht zu verwechseln mit der Firma Gebrüder Bierheller) hat sich erschossen.

Sport.

B. N. **Baden-Boden**, 18. Juli. Als sichere Theilnehmer aus Oesterreich an den Iffezheimer Rennen zählen bisher: Per Butters, Tip-Top und Capo Callo des Herrn Dreher, ferner Aspasia des Mr. Roberts, genannt in der Saida-Steeplechase und Gr. Badener Handicap-Steeplechase. Die Theilnahme der beiden zweijährigen Dante und Durban hängt von dem Abschneiden im Preis von Helenenthal am 29. Juli in Rottingbrunn ab, wo auch Voller des Herrn Schneider sein Debut geben soll.

Stimmen aus dem Publikum.

Circus Blumenfeld.

Dem Circus Blumenfeld unsere Hochachtung für die vorzügliche Aufführung der großen Pantomime „Unter der Burenflagge."

Mehrere Burenfreunde und Circusbesucher.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 18. Juli. (Ferienstrafkammer.) Vorsitzender Herr Landgerichtsdirektor Wengler. Vertreter der Grh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Morath.

1. Wenn man den Schlosser Wilhelm Seiberlich aus München-Gladbach reden hört, so könnte man diesem so unschuldig sich geberdenden Mann nicht zutrauen, daß er auch nur ein Wässerlein trübte. Und doch ist er einer der verschlagensten und ehrlosesten Gauner, die je auf der Anklagebank saßen. Schon mit 18 Jahren verfiel er dem Zuchthaus. In den letzten 4 Jahren befand er sich zwar auf freiem Fuß, aber da er stets nur vorübergehend arbeitete, so ist wohl anzunehmen, daß er hauptsächlich vom Diebstahl lebte. Heute stand er wegen einer Reihe von Diebstählen unter Anklage. Als Betheiligte in einigen Fällen war mitangeklagt seine Frau Karoline geb. Müller von Wiesloch und wegen Hehlerei hatten sich noch zu verantworten der Fabrikarbeiter Friedrich Keller und dessen Frau Elise, geb. Müller, eine Schwester der Seiberlich. Der bedeutendste Diebstahl, den Seiberlich verübte, wurde in der Nacht vom 1. zum 2. Januar in Heidelberg begangen. Seiberlich war in ganz reduzirten Verhältnissen nach der Neckarstadt gekommen und hatte im Hause Pfaffengasse 12 eine kleine Wohnung gemiethet. Einer seiner Hausgenossen, der Buchdrucker Roeting, nahm sich seiner an und erwies ihm viele Wohlthaten. Dafür wußte ihm das schlechte Subjekt üblen Dank. Am Abend des Neujahrstages ging Roeting mit seiner Familie zu einer Vereinsbescheerung. Auf seine Einladung betheiligten sich auch Seiberlich und seine Frau an dem Feste. Auf dem Wege dahin kam Letzteren ein Gedanke. Er kalkulirte, daß man während der Abwesenheit Roetings diesen bestehlen könne, hatte er doch schon einige Male wahrgenommen, daß Roeting sein Geld in einer Kassette aufbewahrte. Die Seiberlichs entfernten sich deshalb heimlich vom Feste und begaben sich nach Hause. Frau Seiberlich machte sich und ihr Kind reisefertig, während Seiberlich in die Roeting'sche Wohnung eindrang und nach der Kassette suchte. Er fand sie unter einem Bette stehend und nun machte sich die feine Familie schleunigst aus dem Staube. Sie gingen zunächst der Bergstraße entlang. Bei Schriesheim öffnete Seiberlich die Kassette, indem er mit einem Stein dagegen schlug. Es waren nach seiner Angabe 670 Mk. darin. Roeting behauptet, es seien zwischen 7 bis 800 Mk. gewesen. 500 Mk. davon gehörten der Kasse des Bezirksvereins des Verbandes deutscher Buchdrucker, dessen Rechner Roeting war. Die Seiberlichs reisten mit dem Gelde nach Bremerhaven, wo S. früher einmal gearbeitet hatte. Hier wurde das Geld in kurzer Zeit verlumpt und obendrein der Gastwirth Schwarz, bei dem S. logirte, mit einer Zeche von 72 Mk. hineingelegt. Als ihm der Boden zu heiß wurde, und seine Frau wegen Zechprellerei verhaftet wurde, wandte sich S. wieder landeinwärts und beehrte Mannheim mit seinem Besuche, wo er mit seinem Schwager und später auch mit seiner Frau zusammentraf. Da er ausgeschrieben war, so hielt er sich hier unter falschem Namen auf und hütete sich wohl, der Kriminalpolizei unter die Augen zu laufen. Auch hier verübte er verschiedene Diebstähle. U. A. stahl er, um den Wunsch seines Schwagers zu erfüllen, für diesen ein Fahrrad, das der Taglöhner Fenzel aus Sandhofen vor eine Wirthschaft gestellt hatte, ferner holte er aus der Wohnung des Hauptmanns v. Merkatz, Prinz Wilhelmstraße 25, einen Koffer mit 9 Flaschen Champagner, die er ebenfalls seinem Schwager zum Präsent machte. Ferner zählte die Anklage noch weitere schwere Diebstähle auf, die in Offenburg und Heidelberg begangen wurden, auf. Das Urtheil gegen Seiberlich lautete auf 7 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht; gegen die Ehefrau Seiberlich auf 4 Monate 1 Woche Gefängniß, abzüglich 2 Monate der Untersuchungshaft, gegen Friedrich Keller auf 4 Monate 3 Wochen Gefängniß, abzüglich 2 Wochen der Untersuchungshaft, gegen Frau Keller auf 3 Wochen Gefängniß, verbüßt durch die Untersuchungshaft. Seiberlich hat noch vor anderen Gerichten zu erscheinen.

2) Der 37 Jahre alte Knecht Georg Eberle von Zotzenbach erhielt wegen Sittlichkeitsvergehens 6 Monate Gefängniß.

3) Ueber die Wünsche der Jugend konnte die Verhandlung gegen ein jugendliches Diebs- und Hehlerkleeblatt aus Neckarau belehren. Der 14jährige Johann Friedrich hatte am 20. Mai ds. Js. einen äußerst raffinirten Einsteigdiebstahl bei Landwirth Peter Mayfahrt begangen, wobei ihm ein Hundertmarkschein in die Hände fiel. Er ließ den Schein durch seine Altersgenossen Heinrich Betterolf und Wilhelm Zachmann beim Wirth „Zum Odenwälder" wechseln. Für dieses Geschäft behielten die beiden Schlingel 40 ₰ für sich, indem sie dem Friedrich sagten, so viel habe der Wirth ihnen für's Wechseln abgezogen, weil sie noch nicht 18 Jahre alt seien. Von den übrigen 60 ₰ behielt Friedrich 40 ₰, Heinrich Betterolf erhielt 9 ₰, ein Bruder desselben 5 ₰, Zachmann 6 ₰. Interessant ist nun die Liste dessen, was die Jungen für das Geld kauften. Es werden da aufgeführt: Messer, Portemonnaie, Orangen, Lebkuchen, Bier, Sodawasser, Cigaretten, Cigarren, Wurst, Wecke, Anisplätzchen, Kuchen und „Gutsel." Friedrich erhielt 5 Monate, Betterolf und Zachmann je 2 Wochen Gefängniß. Vertheid.: R.-A. Dr. Feist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der Heldentenor Costa ist aus dem Verbande des Wiesbadener Hoftheaters geschieden. Der Künstler, der in den Münchener Wagner-Aufführungen im August den Sigmund singen wird, ist für das Grazer Landestheater verpflichtet worden.

Ein internationaler Kongreß für Geschichte der Musik wird in der Bibliothek der Pariser Oper vom 23. bis 31. Juli tagen. Eine große Zahl französischer und ausländischer Schriftsteller und Künstler hat sich für diesen bereits angemeldet; 27 von diesen haben Vorträge oder Mittheilungen über die verschiedensten Fragen angekündigt. Ein historisches Konzert, das von der Abtheilung für Geschichte der Musik organisirt wird, soll den Mitgliedern des Kongresses für vergleichende Geschichtsforschung gegeben werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Karlsruhe, 18. Juli. Der Staats-Anzeiger veröffentlicht heute die allerhöchste Entschließung über den Schluß des Landtags für die Periode 1899/1900.

* Aachen, 18. Juli. Der nationalliberale Abgeordnete Professor Dr. van der Borght von der hiesigen technischen Hochschule ist als vortragender Rath in das Reichsamt des Innern berufen.

* Uesteraes (Schweden), 18. Juli. Der zum Tode verurtheilte Massenmörder Nordlund verwundete heute früh zwei Wärter durch Hiebe mit einem eisernen Haken auf die Köpfe. Ein dritter Wärter feuerte zwei Revolverschüsse gegen Nordlund ab und traf ihn schwer in die Seite, sodaß er zu Boden stürzte. Es ist noch ungewiß, ob die Wunde lebensgefährlich ist. Der Zustand des einen Wärters ist bedenklich.

* Rotterdam, 18. Juli. Die Leitungen der zum Fachverband des Transportgewerbes gehörenden Vereine hielten eine nichtöffentliche Sitzung ab, deren Beschlüsse morgen bekannt gegeben werden sollen. Im Hafen harren, von anderen Fahrzeugen abgesehen, über 170 Seeschiffe der Ausladung. — Das Ende des Bäckerausstandes wird morgen erwartet.

* London, 18. Juli. Lord Roberts telegraphirt aus Pretoria von gestern: Bei dem Angriff auf Pole Carew's linke Flanke hatte der Feind 15 Todte und 50 Verwundete sowie 4 Gefangene; die Engländer 7 Todte, 29 Verwundete und 23 Vermißte. 1500 Mann mit 5 Geschützen durchbrachen den von den Brigaden Hunter's und Rundle's gebildeten Cordon zwischen Bethlehem und Ficksburg und gingen auf Lindley vor, dicht gefolgt von den Brigaden Pagel's und Broadwood's.

* * *

Der Aufruhr in China.

Von Lady Macdonald,

der Frau des englischen Gesandten, verzeichnet ein englisches Blatt eine bemerkenswerthe Aeußerung, die sie kurz vor ihrer letzten Abreise nach China einer Freundin gegenüber gethan hatte: „Claude", sagte sie, „hatte stets einen Revolver bei sich und wird nicht zögern, davon für mich wie für sich Gebrauch zu machen, falls das Schlimmste eintreffen sollte. Wir wissen etwas über die Chinesen und werden daher stets bereit sein, ihren Grausamkeiten zu entgehen." Der belgische Konsul in Shanghai meldet übrigens: Die Fremden in Peking sollen zu Folge Nachrichten aus chinesischer Quelle in den Palast des Prinzen Tsching geflüchtet sein. All diese Nachrichten lauten zu unbestimmt, um besondere Beachtung zu verdienen.

Die Kämpfe um Tientsin.

Der Chef des Kreuzergeschwaders telegraphirt aus Taku vom 15. Juli: Am 13. d. M. Morgens haben 12 russische und zwei deutsche Kompagnien sowie zwei russische Feldbatterien und eine französische Gebirgsbatterie die chinesische Stellung nördlich von Lutai und des Kanals aufgerollt. Sie nahmen 12 Geschütze und sprengten 2 Magazine in die Luft. Nach der Mittheilung des russischen Generals kämpften die Deutschen als Avantgarde hervorragend unter Führung des Kapitänleutnants Weniger. Die Verluste betragen: 6 Verwundete, darunter Matrose Hoemm von der „Gefion" schwer. Er erhielt einen Schuß durch beide Oberschenkel. Leutnant Wolf leicht — Schuß durch Unterschenkel, die übrigen sind leicht verletzt. Gleichzeitig griffen 3 amerikanische Bataillone, 700 Engländer, 2000 Japaner, 200 Franzosen und 50 Oesterreicher von Westen das Arsenal und die Chinesenstadt an. Der Kampf dauerte unter schweren Verlusten bis Abends, ohne bleibenden Erfolg. Die Chinesen widerstanden hartnäckig. Um 9 Uhr Abends traten die verbündeten Kolonnen im Westen, stark erschöpft, den Rückzug an und wurden Nachts durch zwei deutsche Kompagnien verstärkt. Der Gesammtverlust der Verbündeten beträgt 775 Mann. Später wurden 14 chinesische Stellungen einschließlich der umwallten Stadt und der

---

zwei Individuen an einigen Kisten in seiner Nähe zu schaffen machten, Stroh und Holzwolle herausnahmen, mehrere Gegenstände hineinstellten und etwas von famosem „Feuerwerk" und „Nationalfest" tuschelten. Nachdem sich die beiden Eindringlinge entfernt hatten, erstattete der Wächter sofort Anzeige von dem Vorgefallenen. Im Beisein eines Polizeikommissars wurden an der fraglichen Stelle die Kisten untersucht und in zweien fand man je ein grobes Leinwandsäckchen, das je 1 Kilogr. Sprengpulver und einen langen Schwefeldocht enthielt. Neben den Säcken standen einige mit Petroleum gefüllte Blechgefäße. Es wurden alle Maßregeln getroffen, um die Verbrecher in dem Moment, da sie zur Ausführung ihres Vorhabens die Kellerräume betreten würden, abfassen zu können. Die Burschen müssen aber doch etwas gemerkt haben, denn der Tag des Nationalfestes ging vorüber, ohne daß einer von ihnen den Versuch gewagt hätte, das Publikum durch ein „Feuerwerk" zu überraschen. Man nimmt an, daß es sich um dieselben Individuen handelt, die zu Beginn der Ausstellung den Brand im Wasserschloß verursacht haben.

— **Wann ist Petersburg gegründet worden?** Am 16. Mai 1903 will die Stadt Petersburg mit großem Prunk den 200. Jahrestag ihrer Gründung feiern. In den „Pet. Wed." weist jedoch ein Kenner der Geschichte Petersburgs auf Grund historischer Ermittelungen in überzeugender Weise nach, daß Petersburg nicht am 16. Mai 1703 gegründet sein kann, sondern erst am 29. Juni desselben Jahres. In dem Presbrashenski-Feldjournal vom Jahre 1703, einem unbedingt zuverlässigen historischen Dokument, steht verzeichnet, daß am 16. Mai (Pfingstsonntag) 1703 Peter der Große sich auf dem Ladogasee an der Mündung des Sjas befunden habe, wo in aller Eile Schiffe gebaut wurden, und daß der Kaiser am selben Tage fortgereist und am folgenden Tage (17. Mai) in Lodeinoje Pole gewesen sei. Es ist also kaum anzunehmen, daß am 16. Mai in Abwesenheit des Kaisers die Gründung Petersburgs erfolgen konnte. Außerdem wird in dem Dokument vom Jahre 1703 Petersburg weder im Mai noch bis Ende Juni angeführt. Das würde für die Annahme des Historikers der Stadt Petersburg N. J. Petrow sprechen, daß Petersburg am 29. Juni 1703, dem Peter-Pauls-Tage und Namensfeste des Kaisers, gegründet worden sei, was auch den Namen der Stadt erklären würde. Die Kirche (jetzt Peter-Pauls-Kathedrale), die als Ausgangspunkt bei der neuen Anlage der Stadt diente, wurde ebenfalls am Gedenktage (29. Juni) der Apostel Petrus und Paulus errichtet. Die erste russische, 1703 in Moskau erschienene Zeitung, verzeichnet die Schlacht bei Jamburg unter folgender Angabe: „Aus Schlotburg am 19. Juni." In derselben Zeitung findet sich am 4. Oktober 1703 die Nachricht, daß „Seine Zarische Majestät nach der Einnahme von Schlotburg (Nijenschanz) eine Meile von dort in der Richtung zum östlichen Meere eine Festung angelegt habe, der er den Namen „Piterburch" gab. Alle diese Angaben sprechen dafür, daß die Gründung der Stadt nicht am 16. Mai 1903 gefeiert werden kann, obgleich die Jahrhundertfeier am 16. Mai 1903 stattfand.

— **Bilderdiebstahl.** In Münchener Künstlerkreisen macht ein umfangreicher Bilderdiebstahl zur Zeit großes Aufsehen. Vor mehreren Jahren lebte den „Münch. N. Nachr." zu Folge in München ein bekannter Kunstmaler X. mit einem Kollegen und Freunde, dem Kunstmaler Y., zusammen. Beide theilten brüderlich, was sie zu theilen hatten, nur eines theilten sie nicht — ihre Arbeiten. X. zog nach Wien. Y. kehrte nach einer längeren Reise wieder nach München zurück. Hier lebte Y. vom Ertrage seiner Arbeiten, wenn auch nicht glänzend, so doch in erträglichen Verhältnissen, während X. in Wien mit einigen Gemälden Glück hatte und zu Ehren kam. Vor einiger Zeit suchte X. eine alte Skizze hervor, vollendete das Bild und offerirte es einem Kunstmäcen. Dieser betrachtete das Bild aufmerksam und fragte sodann, von wem das Bild sei. „Von wem anders als von mir?" entgegnete X., „ich habe auch ein Pendant dazu gemalt!" Dabei enthüllte X. ein Bild, das noch kaum trocken auf der Staffelei stand. „Dann," entgegnete der Kunstmäcen, „sind es zwei gelungene Kopien, denn vor wenigen Wochen habe ich die Bilder mit demselben Sujet von dem Maler Y. in München gekauft!" — „Unmöglich!" rief X. — „Und es ist dennoch so," entgegnete der Kunstmäcen, „und wenn Sie die Bilder interessiren, bitte ich mich heute Nachmittag in meiner Wohnung zu besuchen, Sie können beide Bilder in meinem Salon finden." An demselben Nachmittage überzeugte sich X., daß der Mäcen in der That beide Bilder besaß. „Die Skizzen," rief X., sind mir gestohlen worden!" Am Abend reiste er sofort nach München, seinen ehemaligen Freund aufzusuchen, und stellte ihn zur Rede wegen der ihm angeblich entwendeten Skizzen — 60 an der Zahl, wie er gezählt hatte. Y. drehte aber den Spieß um und behauptete, X. habe ihm die Skizzen entwendet, diese seien sein geistiges Eigenthum. Y. ging sogar so weit, gegen seinen ehemaligen Freund X. in Wien Strafanzeige zu erstatten. Wer von den beiden in München bekannten Malern der Dieb ist, werden nun die Gerichte zu entscheiden haben.

— **Wie eine Scene aus einer Operette** klingt nachstehende Geschichte, die aus Staratow berichtet wird. Im Chwalynskischen Kreise besucht ein höherer Beamter mehrere Dörfer und trifft darunter eines, das eine freiwillige Feuerwehr und einen Feuerwachthurm besitzt. Nach der Besichtigung anderer Räumlichkeiten erklettert der Beamte auch den Wachthurm, auf dessen Veranda ein Bauer auf- und abgeht. „Was treibst Du da?" fragt der Beamte. — „Ich gehe herum und sehe, ob es nicht irgendwo brennt oder sonst etwas passirt." — „So, so. Aber mich kennst Du nicht?" — „Nein, Väterchen". — „Ja, siehst Du denn nicht, daß ich eine Uniform trage?" — „Wie soll ich das sehen? Ich bin ja blind!"

— **Die Heirath des Prinzen Murat.** Prinz August Friedrich Heinrich Murat, ein direkter Nachkomme Joachim Murat's, ist gegenwärtig 62 Jahre alt. Als 16jähriger Jüngling machte er den Krimkrieg mit, dann wurde er holländischer Kapitän. In Holland lernte er den Kapitän Sheltema kennen, dessen 23jährige Tochter Julia er vor einigen Tagen in San Francisco geheirathet hat. Prinz Murat hat in den Vereinigten Staaten aus politischen Gründen seinen Namen geändert und nennt sich jetzt Karl F. Diß. Er lebt seit 14 Jahren in Pasadena und ist ein ausgezeichneter Sänger und Klavierspieler.

MARCHIVUM

Citadelle vollständig genommen. 62 Geschütze wurden erobert. Einzelheiten fehlen noch. — Eine Depesche Admirals Seymours sagt: Die verbündeten Truppen hatten bei dem Angriff auf die Eingeborenen-Stadt von Tientsin am 13. Juli ein heftiges Gefecht zu bestehen, das von 2 Uhr früh bis 8 Uhr Abends andauerte, wo die Außenmauern der Stadt noch standen. In der Frühe des 14. Juli sprengten die Japaner die Thore in die Luft und drangen in die Stadt ein. Die Truppen der anderen Mächte folgten und trafen auf keinen Widerstand. Die Stadt und die Forts wurden hierauf genommen. Die Russen auf der rechten Seite nahmen 12 Batterien kleiner Geschütze am Lutai-Kanal. Alle anderen Truppen waren auf der linken Seite im Gefecht. Die ganze im Gefecht befindliche Truppenmacht war 8000 Mann stark. Die Verluste belaufen sich auf 700 Todte und Verwundete. Die Japaner hatten die meisten Verluste, die Engländer 20 Todte und 93 Verwundete, wovon 6 Todte und 38 Verwundete der Seebrigade angehören. Die chinesischen Truppen zerstreuten sich und entflohen in unbekannter Richtung. Der Chef unseres Kreuzergeschwaders telegraphirt ferner aus Taku vom 16. Juli: Die regelmäßige Bahnverbindung Taku-Tientsin wird am 18. Juli eröffnet. Laut heutigem Beschlusse der ältesten Offiziere wurde Italien mit dem Betrieb der Bahn betraut, bis die militärischen Verhältnisse die Uebergabe an eine Bahnverwaltung gestatten. Der englische Admiral wünschte die sofortige Uebergabe an diese. Die Russen reparirten die Bahn und besetzten sie. Eine Depesche aus Irkutsk vom 17. Juli besagt: Die

Beschießung von Blagowestschensk

durch die Chinesen von dem Dorf Sachalin aus dauert seit zwei Tagen an. Es verlautet, Aigun sei von den Russen genommen. Die in Kalgan wohnenden Russen verließen die Stadt. Sie werden in Kiachta erwartet. Die Kunde von dem Einfall der Chinesen in Sibirien, der Beschießung und Einnahme von Blagowestschensk, des Militärcentrums der Amurprovinz, macht besonders in London mächtiges Aufsehen und man erinnert daran, Rußland habe so lange die Auffassung verfochten, andere Mächte seien für den chinesischen Fremdenhaß verantwortlich, Rußland allein werde in China freundlich angesehen. Die Vorspiegelung läßt sich nun kaum länger aufrecht erhalten.

Letzte Nachrichten.

* Wilhelmshaven, 18. Juli. Der Lloyddampfer „Stuttgart" soll am 4. September mit Verwundeten vom Kreuzergeschwader in der Heimath eintreffen.

* Paris, 18. Juli. Der „Temps" meldet aus London, der französische Minister des Aeußeren beabsichtige die europäischen Mächte zu ersuchen, sofortige Maßregeln zu ergreifen, um die Ausfuhr von Waffen nach China zu verbieten.

* Paris, 18. Juli. Wie der „Temps" meldet, rechnet man mit der Möglichkeit, noch eine Brigade für das chinesische Expeditionskorps zu bilden, wodurch dieses die Stärke eines Armeekorps erhielte. — Der chinesische Gesandte stellte dem Minister des Aeußern ein Kollektivtelegramm der Vizekönige von Nanking und Honan zu. Das Telegramm ist das gleiche, das bereits mehreren anderen Regierungen mitgetheilt wurde. Der Minister des Aeußeren erhielt ferner ein vom 13. Juli datirtes Telegramm des französischen Konsuls in Hankau, worin bestätigt wird, daß in der Provinz Honan ein italienischer Bischof und drei Missionare massakrirt worden sind. Der Vizekönig gibt an, das rasche Fortschreiten des Aufruhrs sei völlig unerwartet gekommen. — Eine Karawane mit Ingenieuren, englischen und amerikanischen Missionaren wurde, als sie aus der Provinz Schensi zurückkehrte, bei Liangjang angegriffen und hatte zahlreiche Verwundete. 3 Europäer, je ein Franzose, Belgier und Italiener, die sich mit Eisenbahnstudien befaßten, sind in Tsching-ting, Provinz Petschili, eingeschlossen. — Ein Telegramm des französischen Konsuls aus Shanghai vom 13. Juli besagt, daß die Missionare in der Provinz Tschekiang in der Mandschurei angegriffen wurden.

* Rom, 18. Juli. Der Papst richtet an den Kardinal-Vikar ein Schreiben, worin er sagt, die traurigen Ereignisse in China, die seine Seele wegen der Vergießung des vielen christlichen Blutes mit Schmerz erfüllen, flößten ihm Furcht und Sorge hinsichtlich der Lage der apostolischen Vicariate ein und die Gefahren, von denen die Missionare und Glieder der christlichen Gemeinden bedroht würden, die sehr schmerzlichen Prüfungen, selbst der Hingabe des Lebens ausgesetzt seien. Der Papst fordert daher alle kirchlichen Gemeinschaften auf, heiße Gebete an Gott zu richten, damit er dem Blutbade Einhalt thue und die Herzen mit Eintracht und Frieden erfülle.

* Rom, 18. Juli. Der König ist heute nach Neapel abgereist, wo er morgen die nach China gehenden Truppen besichtigt.

* Washington, 18. Juli. Der amerikanische Gesandte in Söul telegraphirte, daß die Boxer und eine chinesische Streitmacht wenige Meilen von der Grenze Korea's stehen. Die Eingeborenen sind in Unruhe versetzt und flüchten. Die Ausländer sind noch in Sicherheit, doch seien die koreanischen Behörden sehr in Sorge.

Telegramme.

* Petersburg, 19. Juli. Dem Generalstabe wird aus Lagoroz vom 15. u. M. gemeldet: In Tientsin ist die Lage schwierig, da 150000 Chinesen mit 220 Kanonen in der Umgebung der Stadt stehen. In Shantung wird die chinesische Miliz auf 450 000 Mann (?) geschätzt. Nach Ansichten des Generalstabes werden die Verbündeten bis zum 21. August 75—80 000 Mann zur Verfügung haben. In Tientsin führt den Oberbefehl über die verbündeten Streitkräfte Admiral Alexejew mit dem Befehlshaber der japanischen Truppen General Fukuschima. (Dieser wurde vor einigen Jahren vielgenannt, als er die Heimreise nach Japan von Berlin bis Wladiwostok im Sattel machte. D. R.)

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* Berlin, 19. Juli. Das „Kleine Journal" meldet aus Minsk: Bei einem Brande der Bahnwerkstätten sind 4 Schlosser umgekommen; 7 Feuerwehrleute wurden verletzt.

* Wien, 19. Juli. Die heute veröffentlichten Bemerkungen der deutschen Fortschrittspartei und der deutschen Volkspartei in Mähren zu dem Sprachengesetzentwurfe der Regierung für Mähren erklären die ablehnende Haltung der Deutschen. Die Vorlage hat mit dem Prinzip der deutschen Amtssprache gebrochen, und sich damit dem fundamentalen Grundsatze des Pfingstprogramms der deutschen Wähler und deren Mindestforderungen enthalten, in Widerspruch gesetzt. Deßhalb bleibe die Vorlage für die Deutschen unannehmbar.

* Cherbourg, 19. Juli. Alsbald nach seinem Eintreffen empfing Loubet auf der Seepräfektur die Spitzen der Behörden und Körperschaften. Auf die Ansprache des Bischofs erwiderte der Präsident, er freue sich, daß der Clerus bereit sei, dem Vaterlande seine Hilfe, Lehren, Ermuthigungen und Tröstungen zur Verfügung zu stellen. Dem Gerichtspräsidenten erwiderte Loubet: Unter einer guten Verwaltung werde die mehr oberflächliche als tiefgehende Agitation verschwinden, dann würde es weder Freunde noch Feinde, sondern nur noch Franzosen geben, denen die Größe des Vaterlandes am Herzen liege. Abends war ein Bankett.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Marktbericht vom 19. Juli. Stroh per Ztr. M. 2.00 bis M. 2.50, Heu M. 4.00 bis M. 4.50, Kartoffeln M. 3.— bis M. 4 per Ztr., Bohnen per Pfd. 00—00 Pfg., Blumenkohl per Stück 30—50 Pfg., Spinat per Portion 00—00 Pfg., Wirsing per Stück 10—15 Pfg., Rothkohl per Stück 00—50 Pfg., Weißkohl per Stück 00—00 Pfg., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 3 Knollen 12 Pfg., Kopfsalat per Stück 5—6 Pfg., Endiviensalat per Stück 0—10 Pfg., Feldsalat p. Portion 00 Pfg., Sellerie p. Stück 00—00 Pfg., Zwiebeln p. Pfund 8—10 Pfg., rothe Rüben per Portion 00 Pfg., weiße Rüben per Portion 0 Pfg., gelbe Rüben per Portion 00 Pfg., Carrotten per Büschel 2 Pfg., Pflück-Erbsen per Portion 00—10 Pfg., Meerrettig per Stange 15—20 Pfg., Gurken per Stück 10—25 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 Pfg., Aepfel per Pfd. 00—00 Pfg., Birnen per Pfd. 00—00 Pfg., Pflaumen per Pfd. 00 Pfg., Zwetschgen per Pfd. 00 Pfg., Kirschen per Pfd. 15—18 Pfg., Trauben per Pfd. 00—00 Pfg., Pfirsiche per Pfd. 00 Pfg., Aprikosen per Pfd. 00 Pfg., Nüsse per 25 Stück 00—00 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 50 Pfg., Eier per 5 Stück 30 Pfg., Butter per Pfd. 1,20 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pfg., Bresem per Pfd. 50—60 Pfg., Hecht per Pfd. 1,20 M., Barsch per Pfd. 70—80 Pfg., Weißfische per Pfd. 40 Pfg., Laberdan per Pfd. 00 Pfg., Stockfische per Pfd. 00 Pfg., Hase per Stück 0.00—0.00 M., Reh per Pfd. 1.00—1.50 M., Hahn (jg.) p. Stück 1.50—2 M., Huhn (jung) per Stück 1.50—2 M., Feldhuhn per Stück 0.00—0.00 M., Ente per Stück 4—5.00 M., Tauben per Paar 1.20 M., Gans lebend per Stück 0—0 M., geschlachtet per Pfd. 00—00 Pfg., Spargel 00—00 Pfg.

Getreide.

Mannheim, 18. Juli. Die Tendenz ist neuerdings abgeschwächt, da sowohl Amerika als Rußland in ihren Forderungen nachgiebiger sind. — Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska M. 135—141, Südrussischer Weizen M. 131 bis M. 148, Kansas II. M. 130, neuer Kansas Juli-August-Abladung M. 136, Redwinter M. —, Juli-August-Abladung M. 137, La Plata fab M. 131 bis M. 132, feinere Sorten La Plata M. 134 bis M. 138., Russischer Roggen M. 112, Mixed-Mais M. 92.50, La Plata-Mais M. 98, Russische Futtergerste M. 110, Weißer amerik. Hafer M. 115, Russischer Mittelhafer M. 100—105, Prima russischer Hafer M. 106 bis M. 116.

Frankfurter Effekten-Societät vom 18. Juli. Oesterr. Creditaktien 206.50, Diskonto-Kommandit 174.60, Deutsche Bank 187.90, Nationalbank f. D. 133.50, Berliner Handelsgesellschaft 147.60, Dresdner Bank 147.60, Oesterr. Staatsbahn 139, Northern 72.80, Gotthard 138.10, Schweizer Centralbahn 141.40, Schweizer Nordost 80, Schweizer-Union 79.90, Jura-Simplon 87, 5proz. Mexikaner 25.40, 6proz. amort. Mexikaner 40.90, 4proz. Italiener 92.90, 4½ proz. Portug. Tab.-Anl. 97.50, Bochumer 192.50, Gelsenkirchen 190.20, Harpener 184.50, Hibernia 206.20, Laura 209.70.

Newyork, 18. Juli. Schlußnotirungen:

	17.	18.		17.	18.
Weizen Januar	—	—	Mais Juli	45 1/8	44 7/8
Weizen März	—	—	Mais September	44 7/8	44 1/2
Weizen Mai	—	—	Kaffee Januar	—	—
Weizen Juli	82 3/4	81 1/2	Kaffee Juli	7.85	8.30
Weizen September	81 1/2	80 3/8	Kaffee September	8.15	8.55
Mais Januar	—	—	Kaffee Dezember	8.60	8.95
Mais März	—	—	Kaffee März	8.80	9.15
Mais Mai	—	—			

Chicago, 18. Juli. Schlußnotirungen.

	17.	18.		17.	18.
Weizen Juli	76—	74 1/8	Mais September	39 1/2	38 1/2
Weizen September	77 1/2	76 1/2	Schmalz Juli	6.65	6.65
Mais Juli	39 1/8	38 3/8	Schmalz September	6.65	6.72

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 12. Juli.

Hafenbezirk I.

Schiffer (r. Kap.)	Schiff	Kommt von	Ladung	Ztr.
Adler	Anbehrte 21	Ruhrort	Stückgüter	4800
Hepp	Mannheim 33	Rotterdam	"	18581
Roth	Carl Robert		Getreide	11000
Becker	Maria Elisabeth	"		2100
Bauer	[illegible] 20	"	Stückgut	11627

Hafenbezirk II.

Schiffer	Schiff	Kommt von	Ladung	Ztr.
Lob	Bertrud	Duisburg	Kohlen	14099
Hülsner	Vereinigung 29	Antwerpen	Stückg. Getr.	20883
Hepp	29	"	"	[illegible]
Kübel	Prinz Ludwig	Heilbronn	Bretter	1500
Berthold	Katharina	"	"	1101

Southampton, 18. Juli. (Drahtbericht der Amerikan Linie, Southampton). Der Schnelldampfer „New-York", am 8. Juli von New-York ab, ist heute Mittag 12 Uhr hier eingetroffen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachfolger in Mannheim, Heidelbergerstraße O 7, 18.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	14.	15.	16.	17.	18.	19.	Bemerkungen.
Konstanz			4,26	4,21	4,20		
Waldshut	3,31	3,26	3,26	3,24	3,24	3,17	
Hüningen	3,00	2,94	2,89	2,86	2,86		Abds. 6 Uhr
Kehl	3,34	3,35	3,28	3,24	3,21		M. 6 U.
Lauterburg	4,76	4,72	4,70	4,60	4,56		Abds. 6 U.
Maxau	4,90	4,81	4,79	4,70	4,86		2 Uhr
Germersheim		4,77	4,71	4,65	4,58		B.-P. 12 U.
Mannheim	4,88	4,70	4,58	4,51	4,42	4,37	Mgs. 7 U.
Mainz	2,14	1,95	1,90	1,88	1,66		F.-P. 12 U.
Bingen		2,64	2,56		2,30		10 U.
Kaub		2,96	2,81	2,71	2,64		2 U.
Koblenz		3,06	2,93	2,76	2,71		10 U.
Köln	3,34	3,34	3,10	2,95	2,89		2 U.
Ruhrort		2,82	2,67	2,52	2,87		6 U.
vom Neckar:							
Mannheim	4,86	4,68	4,56	4,50	4,40	4,84	V. 7 U.
Heilbronn	0,90	0,85	0,75	0,68	0,00	0,63	V. 7 U.

Konkurse in Baden.

* Offenburg. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Anton Seeger in Offenburg; Konkursverwalter Geschäftsagent Georg Kreh in Offenburg; Anmeldetermin 9. August. Pforzheim. Ueber das Vermögen des Landwirths Christian Lehr in Niefern; Konkursverwalter Kaufmann Otto Hugentobler in Pforzheim; Anmeldetermin 24. August.

Feldmann & Schneider, T 6, 37, Telephon 1926, empf. Aachener Kaiserbrunnen in ½ L.-Originalflaschen incl. Flasche à 22 Pfg.; für leere Flaschen werden 12 Pfg. vergütet. 53504

Liebhaber von praktischem Schuhwerk finden die reichste Auswahl, auch in ganz billigen Artikeln, bei 35507

Georg Hartmann,
D 2, 12 Schuhwaarenhaus an den Planken D 2, 12
Alleinverkauf der Fabrikate von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a/Main. (Telephon 443.)

Ein werthvoller Mitarbeiter

in jedem Geschäfte, das sich auf der Höhe erhalten will, ist eine durchgreifende Reklame durch Annoncen in Zeitungen und Zeitschriften. Aber eine Reklame, welche sich als erfolgreich erweisen soll, kann nur ausgearbeitet werden auf Grund reicher Erfahrung im Zeitungswesen, da nicht nur die richtige Wahl der Blätter und die zweckmäßige Abfassung des Textes, sondern auch die Anordnung des Drucksatzes und die geschickte Eintheilung der Aufnahmezeiten für die Wirksamkeit der Annoncen ausschlaggebend sind. Die eingehende Kenntniß dieser wichtigen Faktoren findet der Inserent bei der größten Annoncen-Expedition Deutschlands Rudolf Mosse vertreten. Wer sich in Annoncen-Angelegenheiten an die Firma Rudolf Mosse wendet, hat die Gewißheit, zuverlässige Berathung und sorgfältigste Ausführung, unter Einräumung höchstmöglicher Vergünstigungen auf die Originalpreise der Zeitungen zu finden. Die Ausarbeitung von Kostenanschlägen, geschmackvollen Entwürfen für eine zweckmäßige Reklame, der Versand der Kataloge geschieht kostenfrei. Büreau in Mannheim O 6, 7a, neben Hôtel Victoria. Telephon 495. 46507

DRAIS-RÄDER.

Bewährtes Material, Vorzüglichste Construction, Elegante Form, Hochfeine Ausstattung, Reelle Garantie, Eigene Reparaturwerkstätte.
Fabrik-Niederlage: **Martin Decker, A 3, 4.** gegenüber dem Theatereingang. Telephon 1298.
Fahrschule: Kaiserhütte, Seckenheimerstraße 19. 44917

Bei Sterbefällen
halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in
Sterbekleidern
für jedes Alter und in allen Preisen.
Bouquets, Kranzschleifen, Blum.- u. Hutflor, Blech-, Laub- u. Perlkränzen, sowie Friedhofkreuzen in allen Größen bestens empfohlen. 44159
Bei der Wegnahme für den Sarg können alle Beerdigungs-Gegenstände bestellt werden und liefere diese mit dem Sarge in das Trauerhaus.
J 2, 4. Fr. Vock. Städt. Sarglieferant Teleph. 580.

Zahnarzt
Dr. dent. surg. W. Blattmann
in Deutschland und Amerika approbirt, früher Assistent am zahnärztlichen Institut in Freiburg i. B. und bei Herrn Zahnarzt Dr. Klein in Stuttgart hat sich hier niedergelassen. 38305
Sprechstunden: 9—1 Uhr, 3—5 „ **C 1, 17, I.**

Hypotheken- Darlehen
zu billigstem Zinsfuß
empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute. 48187
Telephon No. 1245. **Loius Je[illegible], L 13, 17**

Telephon 341
Dr. Haas'sche Druckerei
E 6, 2
Lithographische Kunstanstalt
Buch- u. Steindruckerei
empfiehlt sich zur Herstellung aller
Druckarbeiten
in
Lithographie und Buchdruck
für den geschäftlichen und privaten Verkehr in geschmackvollster Ausführung zu den
billigsten Preisen.

Bitte.

Der Hausvater der badischen Arbeiter-Kolonie Ankenbuck berichtet, daß sich daselbst wieder ein großer Mangel an Hemden aller Art, Socken, Hosen, Unterhosen, Joppen und Röcken, Stiefeln u. Schuhen bemerkbar macht. Wir richten deshalb an die Herren Vertrauensmänner und alle Freunde unseres Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen der bezeichneten und anderer für die Zwecke der Anstalt noch brauchbarer Bekleidungs-Gegenstände gefälligst veranstalten zu wollen.

Die eingehenden Kleidungsstücke können sowohl an Herrn Hausvater Wernigk in Ankenbuck — Post Dürrheim bezw. Station Klengen —, als auch an die Hauptsammelstelle in Karlsruhe, (Sofienstraße 25 II) jederzeit abgeliefert werden.

Beim Wechsel der Jahreszeit ergeben sich stets Abgänge an Kleidungsstücken, welche durch Ueberlassung an unsere Anstalt zweckmäßige und nützliche Verwerbung finden können.

Karlsruhe, im April 1900.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden.
Eisenlohr. 40816

Käferpulver
der „Drogerie z. Waldhorn" D 3, 1, tödtet sicher alle Schwaben, Käfer 2c. 55260
Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend.

(328) Nr. 74561. Unter Hinweisung auf § 9 des Reichsgesetzes vom 13. Februar 1875 bezw. Art. II § 6 des Reichsgesetzes vom 21. Juni 1887, die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr., wonach die Vergütung für die verabreichte Fourage mit einem Aufschlag von fünf vom Hundert nach dem Durchschnitt der höchsten Preise des Kalendermonats, welcher der Leistung vorausgegangen, nach dem für den Amtsbezirk maßgebenden Hauptmarktort erfolgt, werden die für den **Amtsbezirk Mannheim maßgebenden Vergütungssätze für den Monat Juli l. Js.** hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) Hafer pro 100 Kilo M. 16.80
2) Stroh " " " " 5.04
3) Heu " " " " 8.66

Mannheim, den 18. Juli 1900.
Gr. Bezirksamt:
Frech. 58583

Bekanntmachung.

Das Auffinden eines zweiräderigen Handkarrens betreffend. 58588

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ein zweiräderiger Handkarren in der Straße zwischen Q und R 1 aufgefunden wurde und im Hofe des Kaufhauses aufbewahrt ist.

Falls der Eigenthümer desselben sich nicht innerhalb 14 Tagen meldet, wird derselbe im Wege der Veräußerung abgegeben.

Mannheim, 15. Juli 1900.
Großh. Bezirksamt:
Schaefer.

Bekanntmachung.

Nr. 41257. Lad. P. 97. Am Sonntag, den 15. Juli l. J., Nachmittags ertrank der 15¾ Jahre alte Ludwig Wehrle, dessen Signalement unten folgt, im Rhein bei Rheinsheim, ohne daß die Leiche bis jetzt geländet werden konnte.

Ich bitte mich von Auffindung der Leiche telegraphisch zu benachrichtigen.

Signalement:

1,55—1,57 m groß, schlank, dunkelbraune Haare, blaue Augen, große aufgeworfene Lippen, breiter Mund, Nase gewöhnlich, gute Zähne und ovales Kinn.

Besondere Kennzeichen: Hinter dem rechten Ohr und auf beiden Handgelenken sogenannte Ueberbeine.

Gekleidet ist der Ertrunkene nur mit einer roth und blau gestreiften Badhose.

Karlsruhe, den 18. Juli 1900.
Der Gr. Staatsanwalt.
Dr. Strobel. 58586

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen. 58353

Zu dem Neubau eines zweiten Dienstwohngebäudes für 4 Weichenwärter in der Nähe des Neckarauer Uebergangs (Rheinhäuserplatz 15—16) mir, sollen die **Grab-, Maurer-, Steinhauer-** (Neckarthaler oder Mainsteine), **Verputz-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Blechner- u. Tüncher**-Arbeiten im Wege der öffentlichen Verdingung **im Einzelnen oder im Ganzen** vergeben werden.

Kostenanschläge, in welche von den Bewerbern die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf der Kanzlei des Unterzeichneten, woselbst auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen, auf Verlangen abgegeben.

Zeichnungen und Bedingungen werden nach auswärts nicht verschickt.

Die Angebote sind längstens bis zu der am **28. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr,** stattfindenden Verdingungsverhandlung einzureichen. Für den Zuschlag bleibt eine Frist von 3 Wochen vorbehalten.

Mannheim, den 17. Juli 1900.
Bahnbauinspektor.

Hafer-Lieferung

Auf dem Submissionswege vergeben wir die Lieferung von

1000 Zentner prima Hafer

ganz oder getheilt lieferbar nach unserer Wahl franko Compostfabrik.

Zur Berechnung gelangt das auf unserer Waage ermittelte Gewicht.

Offerten mit Mustern von mindestens **einem Liter** sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Montag, den 23. Juli 1900 Vormittags 11 Uhr

auf unserem Bureau im städt. Bauhofe U 7, 8 franco einzureichen, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Submittenten erfolgt.

Angebote treten erst nach Umfluß von 8 Tagen, vom Eröffnungstage an gerechnet, uns gegenüber außer Kraft. 58467

Mannheim, 17. Juli 1900.
Städt. Fuhr- u. Gutsverwaltung:
Krebs.

Darlehen Offiz.-Geschäftsl., Beamt., conc. in jed. Höh. Rückz. **Cassé, Berlin,** Heidenfeldstr. 9. 58306

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß nach § 40 der Feldpolizeiordnung für den Amtsbezirk Mannheim vom 15. Mai 1896 mit Geld bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird, wer das Einsperren der Tauben während der Reps- und Getreideernte unterläßt. 56032

Mannheim, 14. Juni 1900.
Bürgermeisteramt.
Ritter.
Schlutzka.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 20. Juli 1900, Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 58775

1 Zither, 1 Divan, 1 Kassenschrank, 1 Pult und 1 Büffet.

Mannheim, 19. Juli 1900.
Freimüller, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, 20. Juli ds. Js., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5

15 Kisten Limburger Käse

gem. § 373 H.-G.-B. gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 19. Juli 1900.
Freimüller, 58574
Gerichtsvollzieher.

Städt. Gaswerk Mannheim.
Lichtstärke des Leuchtgases vom 8. Juli 1900 bis 14. Juli 1900, bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,00 Normalkerzen.

Thierarzt-Stelle.

Die Thierarzt-Stelle in dies. Gemeinde mit einem festen Gehalte von 800 Mark und 400—500 Mk. Fleischbeschaugebühren ist in Erledigung gekommen u. soll sof. wieder besetzt werden. Bewerber wollen sich bis längstens

Freitag, 26. Juli l. Js., bei dem Gemeinderathe hier unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden. 58555

Freudenheim, 14. Juli 1900.
Das Bürgermeisteramt:
Bohrmann.

Heirath.

Zum Zweck einer ev. Verheirathung der Tochter (evangelisch) eines mir **sehr nahe stehenden Freundes,** in dessen Dienst ich mich ohne dessen Auftrag und Wissen stelle, suche ich in Verbindung zu treten mit einem in gesicherter Lebensstellung stehenden Herrn, **Arzt, Jurist, höherer Beamter** u. s. w. ev. auch mit einem **angehenden** Mediziner ec., der im Begriffe steht, seine Stellung anzutreten.

Das fragl. Mädchen ist hübsch, gesund, von makellosem Ruf, anspruchslos und bescheiden, besitzt bessere Schulbildung und hatte durch eine merkwürdige Verkettung von Umständen (sie ist Waise und wohnt auf einem kleinen Platz) zum großen gesellschaftlichen Verkehr keine Gelegenheit gehabt. Familie sehr geachtet. Zu erwartendes Vermögen im günstigen Falle über Mk. 100,000.—, auch sofortige anständige Mitgift. 58604

Gefl. Anträge **(anonyme Correspondenzen werden nicht** berücksichtigt) unter **F. A. E. 548** an **Rudolf Mosse, Mannheim. Absolute Verschwiegenheit gegenseitig.**

Heirath.

Notar, 30 Jahre alt, wünscht sich mit ev., sehr vermögender statlicher Dame aus feiner Familie bald zu verheirathen.

Offert. unter Notar Nr. 58603 an die Exped. ds. Blatt. erbeten. Gewerbsmäßige Vermittelung ausgeschlossen. 58602

6000 Mark

werden gegen **vollst. Sicherheit** (Grundstück) auf 6 Monate **sofort** zu leihen **gesucht.**

Offert. unter **„Sicherheit 100“** an **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main** erbeten. 58517

3000 Mark

Darlehen gegen Sicherheit und gute Zinsen von einem gebildeten Herrn **in erster Stellung sofort gesucht.**

Offert. unt. **J. 659 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

M. 28,000.— à 4½% auf erste Hypothek auszuleihen. Off. unt. Nr. 58523 an die Exped. d. Bl.

Für Fuhr- und Geschäftsleute.

Ein neuerbautes sehr rentables **Wohn- u. Geschäftsgebäude,** welches sich hauptsächlich für ein größeres **Fuhrgeschäft,** auch für jeden Bauhandwerker eignet, unter sehr günstigen Bedingungen und kleiner Anzahlung **zu verkaufen.** Wohnung und Geschäftsräume frei.

Offert. durch **Gg. Arz. Hochschwender,** Kaiserring 26.

Kaufen Sie

Bodenlacke, Bodenfarbe,

Bodenöl, Parquet- und Linoleum-Wichse, Terpentinöl

sowie

Oelfarben, trockene Farben

Lacke u. **Pinsel** aller Art

Wandmuster

(auch ungestrichene) u. s. w. nur in dem Spezialgeschäft von 58562

Johannes Meckler

K 2, 2 Marktstr. K 2, 2

Zu wirklich billigen Preisen erhalten Sie daselbst **gute Waare** bei aufmerksamer, **fachmännischer** Bedienung.

Forellen, Rheinsalm, 58607 Soles, Turbots, Blaufelchen, Schellfische, leb. Karpfen, Aal, Zander, Rothzungen, Schollen, Cabljau.

Neue Odenwälder Grünkern.

Ph. Gund D 2, 9 / R 7, 27

Suppen und Tafel Krebse

Blaufelchen

Schellfische, Cabliau, Rothzungen, Backschollen, lebende Aale

Rheinsalm

Holländer

Vollheringe

Matjes Häringe

empfiehlt 58609

Alfred Hrabowski.

D 2, 15. Teleph. 2190.

Schirme

werden sofort reparirt und überzogen in der 58702

Schirmfabrik J. Rausch, Q 1, 3.

Honig,

hochfeinste Tafelsorte, lief. garant. naturrein d. 10-Pfd.-Dose fr. u. Nachn. f. 7 Mk. **Garantie:** Zurücknahme geg. Nachn. **Sandersche Bienenzüchterei** in **Wettie, Prov. Hannover.** 58549

Arbeitsmarkt der Central-Anstalt

für **Arbeitsnachweis jeglicher Art,** S 1, 17. Mannheim S 1, 17. **Telephon 818.**

Die Anstalt ist geöffnet an Werktagen von 8 bis 1 Uhr und von 2—6 Uhr.

Stelle finden.

Männliches Personal.

Buchbinder, Holzdreher, Heizer, Barbiere, Gärtner, Glaser, Rahmenmacher, Geschirrhalter, Kochmacher, Küfer, Küfer, Maler, Anstreicher, Maurer, Metzger, Sattler, Bauschlosser, Hufbeschlagschmied, Jungschmied, Schneider, Bau-, Möbel- und Modellschreiner, Schuhmacher, Seiler, Spengler, Tapezier, Wagner.

Lehrlinge.

Bäcker, Buchbinder, Conditor, Friseur, Gärtner, Kaufmann, Koch, Küfer, Kupferschmied, Metzger, Graveur, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schreiner, Spengler, Steinhauer, Tapezier, Uhrmacher, Vergolder.

Ohne Handwerk.

Hausknecht, Bierkutscher, Fuhrknecht, Pferdeknecht, landwirthschaftliche Arbeiter.

Weibl. Personal.

Dienstmädchen, bürgerl. kochen, Hausarbeit, Spülmädchen für Wirthschaft, Restaurationsköchin, Herrschaftsköchin, Haushälterin, Lehrmädchen, Büglerin, Zimmermädchen, Kindermädchen, Kellnerin, Maschinen-Näherin, Strickerin, Monatsfrauen, Sortiererin, Wickelmacherin, Fabrikarbeiterinnen.

Stelle suchen.

Männliches Personal.

Maschinen-Heizer.

Ohne Handwerk.

Aufseher, Ausläufer, Bureaugehilfe, Bureaudiener, Einkassirer, Portier.

Die Stellenvermittlung für weibliche Dienstboten wird auch in Zukunft unverändert **für Herrschaften und Dienstboten unentgeltlich** durch unsere Anstalt vorgenommen werden.

Kochherde

von **20 Mark** an unt. **vollständiger Garantie** empfiehlt

W. Baumüller,

F 6, 3. 45022

Reparaturen schnell u. billig.

Wenig gebr. Nähmaschine b. z. verk. 13. Querstr. 60, 2. St. 58480

Dresden, Königl. Konservatorium für Musik und Theater.

45. Schuljahr. 1899/1900 1277 Schüler, 72 Aufführungen, 118 Lehrer.

Dabei Frau **Auer-Herbeck, Bachmann, Braunroth, Döring, Draeseke, Fährmann,** Frau **Falkenberg, Fuchs, Höpner, Janssen, Iffert, Kluge,** Frl. **von Kotzebue, Krause,** Dr. **Kummer, Mann,** Frl. **Orgeni, Paul,** Frau **Rappoldi-Kahrer, Remmele, Reuss, Rischbieter, Schmole, von Schreiner, Schulz-Beuthen,** Frl. **Sievert, Smith,** Frl. **Spliet, Starcke,** Dr. **Tyson-Wolff, Urbach, Vetter, Winds, Wolf, Wilh. Wolters,** die hervorragendsten Mitglieder der Kgl. Kapelle, an ihrer Spitze **Rappoldi, Grützmacher, Feigerl, Bauer, Biehring, Fricke, Gabler, Wolfermann** etc. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. — Eintritt jederzeit. Haupteintritt **1. April** und **1. September** (Aufnahmeprüfung am **1. Septbr.** von **8—1 Uhr**). Prospekt und Lehrerverzeichniss durch das **Direktorium.** 58579

Vergebung von Bauarbeiten.

Die nachstehend angeführten Arbeiten zum Neubau von drei Dienstwohngebäuden für Zollbeamte auf der Mühlau zu Mannheim (Ecke Güterhallen- und verläng. Jungbuschstraße) sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden: 58171

Erd- und Maurerarbeiten veranschlagt zu ca. Mk.	55 000.—
Asphalt- und Cementarbeiten	15 000.—
Plättchenbelag (Bodenplättchen)	4900.—
Steinhauerarbeit in Neckarsteinen	8100.—
" Pfälzersteinen	4000.—
" Basalt	4890.—
Zimmerarbeiten	20 000.—
Eisenlieferung	5800.—
Blechnerarbeit	3400.—
Dachdeckerarbeit	5000.—
Verputzarbeit	11 000.—
Glaserarbeit	3700.—
Pflästererarbeit	3700.—
Blitzableitung	1000.—
Abortreinrichtung	600.—

Pläne und Uebernahmebedingungen liegen auf unserm Geschäftszimmer (Zollbaubureau, Schloß, linker Flügel) während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhältlich sind.

Die Angebote sind bis **Samstag, den 28. Juli ds. Js., Vormittags 9 Uhr,** zu welcher Zeit die Submissionseröffnung stattfindet, geschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, anher einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Mannheim, 13. Juli 1900.
Gr. Bezirksbauinspektion:
Schäfer.

Personen-Schifffahrt

zwischen **Heilbronn und Heidelberg.**

Sonntag, den 22. Juli

Eröffnung der regelmäßigen Fahrten

mit dem neuen Salonboot **„Neckar“.** (1. Schiffsplatz.) Fahrzeit Heilbronn—Heidelberg ca. 5 Stunden. Das Boot fährt jeden Sonntag ab Heilbronn 7 Uhr nach Heidelberg; die Wochentage zwischen Heidelberg—Eberbach bezw. Neckarsteinach laut besonderem Fahrplan. — Außerdem Abfahrt in Heilbronn jeden Donnerstag 7 Uhr mit Personenschiff „Kätchen von Heilbronn“ bis Mannheim, welches auch noch jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr von Eberbach nach Heidelberg fährt. 58578

Die Schiffsrückfahrkarten berechtigen zur Rückfahrt auf der Eisenbahn u. umgekehrt die Eisenbahnrückfahrkarten zur Rückfahrt auf dem Schiff mit kleinem Zuschlag. — Kinder u. Gesellschaften erhalten Fahrpreisermäßigung.

Nähere Auskunft u. Vorausbestellungen durch das

Schifffahrts-Commissariat Heilbronn.

Telephon Nr. 38.

Höhere Privat-Kochschule

Q 7, 24. Pensionat. Q 7, 24.

Die Betheiligung am Kochunterricht kann jederzeit erfolgen. **Gediegene Ausbildung in der Hauswirthschaft.** Meldungen, Prospekte und Auskunft durch die Vorsteherin: **Frau Marie Silbermann.**

Hofgut Thalhof

30 Minuten von Jugenheim a/Bergstraße.

Herrlichster Aufenthalt mitten im Walde. Civile Preise.

Telefon. 51035 **Fr. Luckey.**

Haustelegraph und Telephon-Anstalt

Neu-Anlagen sowie **Reparaturen** werden prompt und billigst ausgeführt.

Carl Gordt,

R 3, 2. R 3, 2.

Telephonruf 664

46089

Ohne Concurrenz: Specialität Schiffsflaggen.

Fertige Flaggen

in allen Landesfarben mit & ohne Wappen, in Wolle & Baumwolle nebst Stangen & Spiessen liefert complett

J. Gross Nachf.

Mannheim.

Alleinverkauf für die Fabrikate der Anhalter Flaggenfabrik.

Grosses Lager aller Farben in Flaggenstoffen zu Decorationen. 39997

Unterricht 57848 für **Erwachsene** N 2, 10½. Schönschreib- u. Buchführ.-Unterr. **Gebr. Gander.** **Ferien-Kurse für Schüler.**

Eiermann's Backpulver ist das beste. Rezeptenbüchlein enth. 32 bewährte Rezepte werden in allen Niederlagen gratis vertheilt. 56770

Aufgepaßt!

Morgen, Freitag früh von 6 bis 11 Uhr wird im Hofe meines Hauses eine **schwere fette Kuh** zu 45 Pfg. per Pfund ausgehauen

Bernhard Hirsch, Metzgerei, J 1, 16.

Aufgepaßt!

Morgen Freitag früh von 6—11 Uhr wird im Hofe meines Hauses eine schwere fette **Kuh** zu 45 Pfg. per Pfd. ausgehauen. 58580

Bernhard Hirsch, Metzgerei, **J 1, 16.**

Feuerwehr-Singchor

Sonntag, den 22. Juli.

Familien-Ausflug mit Musik

nach Weinheim und Umgegend.

Abfahrt Vormittags 11[30] vom Hauptbahnhof.

Sämmtliche Kameraden des Korps sind hierzu höflichst eingeladen, und bittet um zahlreiche Betheiligung.

Uniformrock und Mütze sind anzulegen.

57914 **Der Vorstand.**

Die Kameraden werden gebeten, ½ Stunde vor Abgang des Zuges am Bahnhof zu sein, wegen Fahrkarten-Ausgabe.

Deutsche Generalfechtschule Lahr.

Verband Mannheim.

Wie alljährlich veranstalten wir auch in diesem Jahre wieder zu Gunsten des **Reichswaisenhauses Lahr** eine 58653

örtliche Verloosung

von Silber- u. anderen Werthgegenständen.

Die **Ziehung** findet am **Samstag den 20. Oktober** statt.

Wir gestatten uns daher an die verehrl. Einwohnerschaft die Bitte zu richten, dieses Unternehmen durch Kauf von Mitgliedskarten pro 1900, welche für die Verloosung Gültigkeit haben, kräftig unterstützen zu wollen.

Mitgliedskarten à 50 Pfg. sind zu haben in der **Expedition des Badischen General-Anzeigers — Mannheimer Tageblatt, am Zeitungsplatz,** bei unseren Mitgliedern, den Herren **M. Herzberger,** Cig.-Hdlg. E 3, 1; **Ad. Schneider,** Cig.-Hdlg., O 2, 5, **Heckel,** Musikalien-Hdlg., O 2, 1, **Lehmann & Schmidt,** F 1, 3 — Passage —, **G. Hochschwender,** Cig.-Hdlg., K 1, 7, in der **Expedition des General-Anzeigers,** der **Neuen Bad. Landes-Zeitung.**

Auf je eine Schule = 10 Loose fällt sicher ein Gewinn.

Mannheim, den 18. Juni 1900.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Gegründet 1867. Mitgliederzahl ca. 3000.

Telephon Nr. 379.

Bureau und Vereinsräume Lit. **C 4, 11.**

Der Verein bietet seinen Mitgliedern:

Vorlesungen literarischen, geschichtlichen, naturwissenschaftlichen, kunstgeschichtlichen, kaufm.-fachwissenschaftlichen Inhalts, Recitationen.

Bibliothek mit ca. 5000 Bänden, Fachliteratur, Belletristik etc.

Lesesaal ca. 90 in- und ausländ. Zeitungen, illustr. Monatsschriften, Witzblätter, Atlanten, Lexica, Adressbuch der ganzen Welt (61 Bände).

Unterrichtskurse: Handelsfächer, franz., engl., ital., holl., span. und russ. Sprache.

Kostenfreie Stellenvermittlung. Ermässigte Gebühren bei anderen grösseren Kaufm. Vereinen.

Krankenkasse, eingeschr. Hilfskasse. Niedrige Beiträge.

Unterstützung in Nothfällen.

Rechtsberathung, event. unter Mithilfe eines jurist. Beistandes.

Lebens- und Unfallversicherung auf Grund von Verträgen mit verschiedenen Gesellschaften, wesentliche Vortheile beim Abschlusse.

Uebersetzungen vom Deutschen in fremde Sprachen und umgekehrt.

Vergnügungen. Abendunterhaltungen, Ausflüge etc.

Preisermässigungen beim **Grossh. Hof- und Nationaltheater — Saalbau-Variété — Apollotheater — Panorama — Badeanstalten — Photograph. Anstalten.**

Vierteljährl. Beitrag M. 3.— Lehrlinge M. 1.50

Näheres im Bureau. 56132

Mein 57492

Zahn-Atelier

befindet sich von jetzt ab in

C 3, 3, in der Nähe des Theaters.

A. Emil Wolff,

Approb. Americ. Dentist.

Visiten-Karten

in Lithographie und Buchdruck

Dr. Haas'sche Druckerei E 6, 2

Lieferung rasch — Ausführung sauber und billigst

E 6, 2

Turn-Verein Mannheim.
Gegründet 1846.
Eingetragener Verein.

Sonntag, den 22. Juli,
Turnfahrt
nach
Neckargemünd-Neckargerach
und 58382
Zwingenberg-Minneburg-Wolfsschlucht.

Abfahrt vom Hauptbahnhof **Morgens 5.25 Uhr**, Rückfahrt ab Zwingenberg **6.53 Uhr Abends**, Ankunft in Mannheim **9.00 Uhr**.
Um zahlreiche und pünktliche Betheiligung bittet
Der Turnwart.

Velocipedisten-Verein Mannheim.

Freitag, den 20. Juli 1900, Abends präcis ½9 Uhr
Versammlung
im Lokal zum „**Weinberg**“.
Wir bitten um vollzähliges pünktliches Erscheinen. 18516
Der Vorstand.

Unterricht.

BERLITZ SCHOOL
D 2, 15, 3 Treppen.
Sprach-Lehrinstitut
Für Erwachsene
FRANZÖSISCH, ENGLISCH ITALIEN., RUSSISCH etc.
Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.
Ueber 100 Zweigschulen. In den Berlitzschulen hört, spricht u. schreibt d. Schüler, selbst d. Anfänger, nur d. zu erlernende Sprache. Probelektion gratis. Einzel- und Klassenunterricht, für Herren und Damen, am Tage und Abends.
Eintritt jederzeit.
Prospecte gratis u. franco

Q 3, 5
Dr. Weber-Diserens
Sprachschule
für Erwachsene Q 3, 5.
Englisch
Franz. Ital. etc.
Unsere Lehrer sind Ausländer, aber auf deutsch. Univers. promoviert. Unterr. f. Vorgeschrittene nur in Fremdspr., f. Anfänger soweit thunlich. Vorbereit. f. versch. Exam. Lekt. v. 8 vorm. bis 10 abds. Eintr. jederz. Probelekt. u. Prospect gratis.

Stenographie
Maschinen-schreiben u.
(Hammond, Yost, Remington)
Buchführung
lernt man gründl. bei
Fr. Burckhardt
D 12, 11 (früher K 3, 21) gegn. Lehrer d. [illegible]
57990

Stenographie! Ein junger Kaufmann ertheilt an Herren und Damen gründl. Unterricht in **Stenographie.** (System Stolze-Schrey.) 57490
Zu erfragen K 2, 11, 4. St.

Violine. Ein junger Mann ertheilt gründlichen Unterricht in Violine an Herren und Schüler
Zu erfr. K 2, 11, 4. St. 57491

Un jeune homme désire prendre des leçons de conversation française auprès d'une dame française.
Offres avec le prix à l'expédition du journal No. 58437.

Ein Lehrer ertheilt im Monat August **Nachhilfestunden**.
Offerten befördert unter Chiff. 58591 die Exped. d. Bl.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in der **franz., engl., ital. u. span. Sprache**, sowie in allen deutschen Fächern u. Nachhilfe in der **Musik**.
Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Reise-
Toilettengegenstände
große Auswahl in
Reise-Necessaires
Reiserollen
Haar- und Kleiderbürsten
Zahn- u. Nagelbürsten
Glas- und Metall-Etuis
Frisir- u. Taschenkämme
Reiseflacons
Zerstäuber, Puderdosen
Rasir-Utensilien
Schwämme
Schwammbeutel
Lufah's
Emil Schröder
größtes 57912
Parfumerielager
E 3, 15.

Wer Möbel
40102
kaufen will, versäume nicht, sich zu wenden an die Möbelfabrik **Coester & Cie.**
U1, 13.
Man kauft hier billig und nur solid und reell.
Für spezielle Wünsche werden besondere Zeichnungen angefertigt und Auskunft jeder Art wird bereitwilligst ertheilt.

Franz. Sprachklasse von 2 Mitgliedern sucht noch 1—2 weitere Theilnehmer (Herren od. Damen). Preis pro Lektion 50 Pfg. bei vorzügl. Unterricht (Konversationsmethode). Offert. unt. Nr. 56252 an die Exped. d. Bl.

Zum Beitragen der Bücher, Inventarisirung, Bilanzabschlüsse, Kunden- und tageweise, empfiehlt sich **durchaus** erfahrener älterer Buchhalter unt. Discretion. Gef. Anfragen sub. Nr. 56893 an die Exped d. Bl. zu richten. 56893

Parquet-Böden werden gewichst u. abgehobelt. 54199
Rampmaier, U 2. 8. 2. St.

½ Sperrsitz
Abth. B, 2. Parquet,
ab September abzugeben.
Off. u. Nr. 58094 a. d. Exp.

Zum **Waschen** und **Bügeln** wird angen. P 5, 12, 3. St. 57695

Zum Waschen und Bügeln wünscht im Hause noch einige Kunden aufzunehmen. 56908
Heil, P 3, 3, 2 Tr.

Für Magenleidende und schwächliche Personen empfehlen
Racahout
(eigene Fabrikation)
nach ärztlicher Vorschrift sowie sämmtliche übrigen
Nährmittel
als **Specialität**
Ludwig & Schütthelm,
Drogenhandlung
O 4, 3 u. Gontardpl. 3/4.

Käfer-Pulver
in bekannter Wirkung empfiehlt stets frisch u. kräftig 52077
M. Kropp Nachf.
Centr.-Drogerie, N 2, 7. Kunststr., Inh. Gg. Springmann

Enthaarungs-Pomade
entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts und Arme gefahr- u. schmerzlos **à Glas M. 1,50.** Zu haben bei 51497
Th. von Eichstedt, N 4, 12,
Medicinaldrogerie z. rothen Kreuz. gegründet 1888.

Zugelaufen
Ein Foxterrier
zugelaufen (ohne Halsband). Näheres im Verlag. *58388

Ankauf
Haus-Ankauf!
Innerhalb der Stadt wird in frequenter Verkehrslage rentables Haus zu kaufen gesucht. Anzahlung 10—15,000 Mark. Nur directe Offerten mit detaillirter Angabe unter Nr. 58567 an die Expedition dieses Blattes. Discretion zugesichert. 58564

Gesucht Erlen-Rollen (Waggon) 7—15 cm Durchm. von **Industriewerke Rohbach in Wollstein.**

Verkauf

Suche e. rentabl. Haus in gut. Lage, mit größ. Anzahl., z. kauf. Off. erb. u. Nr. 58326 a. d. Exp.

In der Pfalz ein schönes Landgut, 15 Hektar Land mit Gebäulichkeiten zu verkaufen.
Off. unter Nr. 57777 a. d. Exp.

Wohnhaus, neu, mit 4 und 2 Zimmer-Wohnungen und hellem Magazin als Werkstätte, für M. 30,000 zu verkaufen. Off. unt. Nr. 57595 an die Exp. d. Bl.

Hausverkauf. Ein schönes Doppel-Eckhaus mit Wirthschaft (Neckarvorstadt), hochrentabel, Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Gutmann**, J 1, 11, 2. St.

Ein Geschäfts- und Rentenhaus, Seckenheimerstraße, beste und schönste Lage mit **M. 2000.—** Ueberschuß und Steuerfrei sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 58550 an die Exped. ds. Bls.

Hôtelier u. Wirthe
Ein ganz neues, im modernsten Stil eingerichtetes Hotel mit Wirthschaftsbetrieb an stark besuchtem Luftkurort des württemb. Schwarzwaldes — sehr rentables Unternehmen — wegen Gesundheitsrücksichten um M. 48,000 inclusive Inventar zu verkaufen. Anzahlung M. 15,000. Tüchtige Geschäftsleute können sich günstige Existenz gründen. 58565
Offerten unter Nr. 58565 an die Expedition ds. Blts.

1 **Eckbauplatz** von 660 Qu.-Met. für Errichtung zweier Geschäftshäuser, preiswerth, gute Bed. zu verkauf. Offerten unter Nr. 58537 an die Exp. ds. Blts.

Bauplatz,
Schwetzingerstraße Nr. 116,
breit 13 Meter, tief 31 Meter, 412 Quadrat-Meter, billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. C 2, 1, 2. St.

Zwei vorzüglich erhaltene
Pianinos,
hohe Concert-Instrumente, Ia. Fabrikat, sind sehr preiswerth abzugeben.
Scharf & Hauk, C 4, 4.

Gutes Pianino
Firma Ibeck, zu verk. 58250
Näh. Collinistr. 4, 1. Etage.

Elektr. Klavier
(mit Automat) vorzügl. Fabrikat, **äußerst rentabel für Wirthschaft,** noch ziemlich neu, wegen Geschäftsaufgabe billigst zu verkaufen. 58838
P 6, 1. Klosterkeller.
P.S. Das Klavier ist außerdem auch zum Handspielen geeignet.

Bechstein-
Flügel, tadelloses Instrument, preiswerth zu verkaufen. 58021
Näheres O 7, 20, 2. Stock.

Pianino,
fast neu, wegen Abreise nach Amerika billig zu verk. *58498
Jacob Klee, Hockenheim.

Damenrad,
hochfeine Marke, **noch nicht gefahren,** Anschaffungspreis Mk. 280.— Umstände halber sofort für Mk. 200.— zu verkaufen.
J 7, 10, Comptoir. 58003

Das sich beim Abbruch der ehemaligen Brauerei **Hochschwender**, Lit. **D 4, 9/10,** ergebende, gut erhaltene
Abbruch-Material,
Bauholz, Bretter, Thüren, Fenster, Läden, Treppen, Ziegel, Backsteine, Pflastersteine, 2 moderne Schaufenster u. s. w., ist an der Abbruchstelle billig abzugeben. 50699

Zu verkaufen.

Ein neues Landaulett wegen Platzmangel preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes. 58199

Wagen-Deichsel
verkauft billig 57506
Adam Metzl II., Neckarhausen.

Fahrstuhl mit **Aufzug** zu verkaufen. T 1, 14. 58208

2 Kreissägen, 1 Bandsäge und 1 Gasmotor wegen Umzugs billig zu verkaufen bei
Mayer & Haußer,
54627 O 3, 1.

Gut erhalt. verstellb. **Kinderstuhl** zu verkaufen. 58398
F 5, 22, Conditorei.

6 gute gepolsterte Stühle, 1 Sorleth-Apparat billigst zu verk. 58345 L 15, 13, 2. St.

2 Schläferbetten billig z. v. F 8, 17, Wirthschaft. 58187

Vom Umbau **Q 5, 4** zu verkaufen: **Fenster, Gewänder, Thüren, Läden, Oefen und Herde &c. &c.** 56816

Möbel. Gelegenheitskauf weg. großer Vorräthe: vollst. neue Betten zu M. 42 bis 160, Spiegelschränke, Vertikov, Divan v. M. 40 an, Waschkom., Spiegel, Küchen- u. Ladeneinricht., Roßhaarmatr. u. noch viel anderes. J 2, 7.

2 moderne neue 57918
Plüsch-Garnituren
mit je 2 Sessel bill. zu verkaufen.
Zu erfragen **S 2, 7,** 3. Stock.

100 Stück
Strohmatratzen
zu verkaufen, à M. 4.50. 57910
S 2, 7, 3. Stock.

Ein neuer **Divan** sofort billig zu verk. **J 1, 11,** 2. St. 57998

Gebrauchte **Jalousien, Fenster, Thüren, Rollläden,** ebenso **Brennholz** billig abzugeben.
55387 **Collinistr. 22,** 2. St.

2 schöne Betten, Chiffonnier, Vertikov, Spiegelschrank, Waschkommode, Nachttisch m. Marmorplatte, Kanapee, Spiegel u. Stühle bill. zu verk. T 5, 16 part.

Ein kupferner **Kessel,** ein großer **Küchentisch** mit Schubladen zu verk. E 5, 1, 3. Stock. 58547

Abbruch-Material.
Bauholz, Bretter, Fenster mit Gewändern, Thüren, Wassersteine, Oefen fast neu, billig zu verkaufen. 58568
Andreas Körner,
J 1, 11.

2 Bettladen m. Rost, 1 Vertikow, 1 Chiffon., 1 Waschkom. m. Marmorpl., 1 Nachttisch, 1 Kanapee, versch. Spiegel u. Stühle bill. z. vk.
Näh. T 5, 16, part. 58360

Betten, Nähmaschinen und sonstige Möbel wegzugshalber billig zu verkaufen. 58554
G 7, 42, 2. St., Vorderhaus.

Gut erhaltener Divan mit 2 Stühlen (grün) zu verkaufen. Rheindammstr. 13, 3. St. 58577

Guter Gartengrund ist abzugeben. 58081
Näheres in F 5, 26.

Stellen finden

Resp. Ia. Hamburg. Haus sucht an all. Ort. verkaufstüchtige, geachtete Herren z. Verk. f. hervorrag. **Cigarr.** a. Gastw., Krämer &c. Vergüt. **M. 125.— pr. Mon.** u. Provis. 57645
Off. u. U. W. 9686 a. H. Eisler, Hamburg.

Größeres Installationsgeschäft im Elsaß (Wirthschaftseinrichtungen) sucht die 57747
Vertretung
von **Eisschränken, Ausschankcomptoirs** &c. für leistungsfähige Firmen. Offert. sub. **H. St. 4140** an **Rudolf Mosse, Straßburg i. Els.**

Inkassoagent.
Das zur Zeit 350—400 Mark Verdienst abwerfende Inkasso einer erstklassigen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, welches noch bedeutend vermehrt werden kann, ist an einen rührigen Herrn, der sich zugleich um die Zuführung von Neugeschäften zu bemühen hätte, gegen eine mäßige Sicherheitsleistung abzugeben. Ausführliche Offerten erbeten unter **F. K. 4332** an **Rud. Mosse, Karlsruhe.** 58408

Agenten!
Leistungsfähige Fischräucherei in Schlesw.-Holst. sucht guteingeführten **Platzagenten** der Nahrungsmittelbranche; nur in größeren Städten. — Anerbieten unt. P. H. L. an die Exp. der „Eckernförder Nachrichten“, Eckernförde. 58537

Tüchtige Cement-
Vorarbeiter
bei hohem Lohn sofort gesucht.
Off. u. **H. F. S.** befördern **Haasenstein & Vogler A.-G. Frankfurt a. M.** 58584

Commis gesucht
bestens empfohlen, in der **Colonialwaarenbranche** bewandert, für einen selbständigen Buchhalterposten.
Off. unter Nr. 58352 an die Expedition d. Bl. 58352

Feuerversicherungs-Beamter,
mit Concipiren und Registerführung durchaus bewandert, per bald gesucht.
Gefl. Off. unter B. Nr. 58160 an die Exped. d. Bl.

Ausläufer gesucht.
Ausläufer im Alter von 20 bis 25 Jahren, der auch schriftliche Bureauarbeiten besorgen kann, in ein größeres hiesiges Bureau gesucht.
Schriftliche Offerten mit Angabe von Zeugnissen, Referenzen &c. unter M. Nr. *58077 an die Expedition ds. Blattes.

Eine leistungsfähige Actienbrauerei mit renommirten Bieren, welche am hiesigen Platze bereits gut eingeführt, 58503 **sucht einen tüchtigen solventen Mann zur Führung eines Depôts.** Nur Reflectanten, welche in der Lage sind, ca. M. 2000.— Caution zu stellen, wollen sich melden. Geneigte Anträge übernehmen unter **A. 2331 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Mehrere tüchtige 58078
Buchhalter u. Comptoiristen
finden sofort Stellen durch das **Kaufm. Bureau Merkur** Dir. **J. Ruf, U 3, 17.**

Theilhaber gesucht.
Suche zur Uebernahme eines **größeren Möbeltransport-Geschäft** (3—5 Wagen) einen stillen oder thätigen **Theilhaber** mit einer Einlage von **1—2000 Mark.** *58501
Gefl. Offerten unt. „**Möbeltransport**“ Nr. *58501 nimmt die Exped. d. Blattes entgegen.

Eine **hiesige Maschinen-Fabrik** mit vorzüglicher Spezialität sucht zur Erweiterung des Betriebes einen
stillen Theilhaber
mit ca. **M. 50,000.—.** *58492
Gefl. Offerten beliebe man unter **K. S. 110** postlagernd Mannheim zu richten.

Gesucht wird für sofort oder später, ein intelligenter,
junger Mann
mit hübscher Handschrift für das Direktions-Bureau einer hiesigen Versicherungs-Gesellschaft. Offert. mit Angabe der seitherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüche unter Nr. 58163 an die Exped. ds. Blattes.

Suche sofort einen **jungen Mann** von 14—16 Jahren für leichte Bureauarbeiten bei entsprechender Vergütung.
W. Keilbach, Rechtsag., O 6, 5.

Bei der Ueberfahrt Mannheim-Ludwigshafen kann ein tüchtiger
Maschinist
sofort eintreten. 58273
Näheres Ludwigshafen bei
C. Arnheiters Erben.

Weinküfer
jüngerer wird gesucht. Offerten unter M Nr. 57716 a. d. Exped.

20 tücht. Taglöhner
sofort gesucht. 58570
Näheres **D 4, 9.**

Handelsschul-Absolventin,
die auch im Stenographiren u. auf der Schreibmaschine firm ist, **wird** per 1. **August** gesucht.
Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Buchhalterin gesucht.
Für ein Hotel I. Ranges wird eine **tüchtige Buchhalterin** gesucht. Dauernde Stellung.
Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unt. Nr. 58377 an die Exped. dieses Blattes.

Zuverlässige Einlegerin
bei guter Bezahlung gesucht.
Dr. Haas'sche Druckerei
E 6, 2. 55772

Geb. isr. Frl. als Gesellschafterin u. Stütze z. einz. Dame, sowie Hausdamen, Haushälterinnen, **Stützen,** ferner **Jungfern** zu adel. Damen ges. **Placirungs-Institut Beck-Gebinger,** U 6, 16, Ring.

Geübte Weißnäherinnen
gesucht. 57649
N 3, 13, 3 Treppen.

Tüchtige kräftige Waschfrau, welche die Wäsche vollkommen zu behandeln versteht, in ein Privathaus gesucht. 58294
Näh. im Verlag.

Ein reinliches Mädchen oder auch **Monatsfrau** für Hausarbeit sof. ges. N 4, 1, 1. Tr. r.

Ein **jüngeres, sauberes Mädchen,** für Tags über zu einem Kinde gesucht. 58485
L 12, 11, 3. Stock links.

Ordentliches Mädchen
für Hausarbeit sofort gesucht.
L 11, 26a, III. 58439

2 ordentl. Dienstmädchen, sofort gesucht. 58410
Näheres in der Exp. ds. Bl.

Eine **Beiköchin** sofort **gesucht.** Näheres i. d. Exp. 58409

Eine Beiköchin gesucht.
B 2, 10, 3. St. 58606

Suche sofort ein zuverlässiges **Kindermädchen.** 58390
Beilstraße 18, im Laden.

Ein junges **Mädchen** vom 1 Aug. bis 1. Sept. tagsüber ges.
57270 **U 1, 1,** 3. St. lks.

Laufmädchen
gesucht. Näh. i. Verlag. 58336

Ein solides braves **Zimmermädchen** sof. ges. D 5, 4. 58127

Mädchen für leichte Arbeit gesucht. *58203
J. Weiß, Q 5, 3.

Ein **Mädchen gesucht.**
H 6, 3. part.

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeit und ein Küchenmädchen **gesucht.** B 2, 10, 3. St. 55788

Reinliche Monatsfrau gesucht. U 1, 14, III. 58115

Ein fleißiges 58385
Mädchen
und eine **Waschfrau** sof. gesucht. **Schwimm- und Badeanstalt f. Frauen u. Mädchen** A.-G.

Ein reinl. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht. 58556
M 2, 10, Konditorei.

Ein **solides Mädchen,** das etwas kochen kann u. alle Hausarbeiten verrichtet, zu kleiner Familie gegen hohen Lohn sofort gesucht. Zu erfragen Meerfeldstraße 10, im Garten.

Stellen suchen

Feuer-Versicherung.
Ein in der Feuerversicherungs-Branche bewanderter Herr, Anfangs 30er, ged. Offizier, welcher sich dem Außendienst widmen will, sucht entsprechenden Posten. Offerten sub **A. 62630b** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.** 58585

Zuschneider
Mitte 20er Jahre, der längere Jahre im Maß-Geschäft thätig war, sucht gleiche Stelle, ev. auch in ein. Confections-Geschäft. Eintritt nach Belieben. 58342
Off. u. Nr. 58342 an d. Exp.

Junger Kaufmann sucht aushilfsweise für kurze Zeit Beschäftigung.
Gefl. Off. u. Nr. *58459 a. d. Exp.

Fräulein sucht Beschäftigung bei einer Kleidermacherin.
Gefl. Off. u. Nr. *58383 a. d. Exp.

Kleidermacherin nimmt noch Kunden an. T 6, 11, 5 St.

Zimmermädchen sucht Stelle
Gretchen Reis, Ludwigshafen, Friesenheimerstr. 78a.

Lehrlingsgesuche

Ein Lehrling 58610
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht.
Ferd. Ebertstadt & Co. Nachf.

Lehrling
gesucht.
mit guter Schulbildung für das kaufmännische Büreau eines größeren Fabrikgeschäfts, per 1. Oktober oder früher. Offert. unt. **W. 62628 b.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 58594

Eine erste Mannheimer Großhandlung sucht per sofort oder Spätjahr einen
Lehrling (Christ)
Offerten unter F. L. Nr. 48687 befördert die Exped. d. Bl.

Ein hiesiges Engrosgeschäft **sucht** einen
Lehrling
gegen sofortige Bezahlung.
Offerten unter Nr. 58572 an die Exped. d. Bl.

Für ein hies. bedeutendes Engrosgeschäft wird zum 1. August ein junger Mann mit der Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Zu erfragen in der Expedition. 56132

Hiesige **Rohtabak-Handlung** sucht per August
Lehrling
mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung. 58541
Offerten unter Nr. 58545 an die Expedition ds. Blts.

Miethgesuche

Möbl. Zimmer mit Pension von jungem Kaufmann pr. 1. August gesucht. Außenstadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe erbeten unt. H. G. Nr. 58484 an die Expedition.

Pension.
In der Umgebung von **Mannheim** oder **Heidelberg** wird für ein **4jähriges gesundes Mädchen,** einfache aber gute **Pension** für **dauernd gesucht.** Gefl. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Z. 62581b an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim. *58508

Ein größeres **Bureau,** mind. 3 Zimmer, in der Nähe des Hafens, zum 1. August gesucht. Näh. in der Expedition. 57207

3 möbl. oder 3 unmöbl. Zimmer in gutem Hause auf 1. Sept. zu miethen gesucht.
Offerten unter Nr. 58340 an die Expedition ds. Bl.

Schön möbl. Zimmer von besj. Herrn per 1. August gesucht.
Offerten unter Nr. 58504 an die Expedition ds. Blts.

Wohnungsgesuch.
Zum 1. September ds. Js. eine Wohnung gesucht von 4—5 geräumigen hellen Zimmern u. eventl. Badezimmer, parterre oder hochparterre, in der Nähe des Hauptbahnhofs.
Gefl. Offerten mit Preisangabe, Lage &c. erbeten unt. Nr. 58330 a. d. Exp. d. Bl

Zu miethen gesucht:
Ein Stall für 3 bis 4 Pferde mit Remise. Off. unter Nr. *58192 an die Expedition ds. Blattes.

Wohnungsgesuch.
Suche eine Wohnung von 3—4 Zimmer, Küche u. Zubehör, in der Nähe der Schwetzingerstraße per 1. September.
Offerten mit Preisangabe a. A. R. Nr. *58430 an die Exped. ds. Blattes.

2 gut möbl. oder unmöbl. Zimmer
separ. Eingang a. d. Ringstraße, Luisenring bevorzugt, gesucht.
Off. u. Nr. 58554 a. d. Exp.

Kleineres Ladenlokal
in bester Lage Mannheims, nicht über M. 2000.— per anno, baldigst gesucht.
Gefl. Off. unt. Nr. 5855[illegible] an die Exped. d. Bl.

Gesucht
per sofort oder später **2 bis 3 elegant möblirte Zimmer** (Oberstadt). Off. nebst Preisangabe u. O. B. Nr. 58581 a. d. Exp.

Läden

C 3, 9
Große Ladenlokalitäten mit Souterrain
ganz oder getheilt zu vermiethen. 5 große u. 1 kl. Schaufenster. Näheres
H. Hafner, C 3, 12/14, Eckh.

C 3, 20. Parterrelokal für Laden od. Bureau geeignet, mit oder ohne geräumigen Keller zu verm.
Näheres A 3, 5, 2. St.

D 2, 11 großer Laden, zwei Schaufenster, Nebenzim. als Laden od. Compt. per 1. Oktober zu verm.

E 1, 12 Laden mit oder ohne mehrere helle Räume zu vermiethen.

F 2, 4 Marktstr. F 2, 4
Zwei eleg. **Läden** zu vermiethen.
C. Bender, U 6, 11.

H 4, 27 schöner **Laden** mit Ladenzimmer sofort zu vermiethen. *58131
Näh. H 10, 14, Brodfabrik.

Q 4, 7, Laden
mit **Wohnung,** f. jed. Geschäft geeign., beziehbar, zu v. 58448

S 6, 11 großer schöner **Laden** der Lage wegen für jedes **bessere Geschäft** geeignet, per Juni-Juli zu verm. 47689
Näh. bei Baumeister **Fuchs-Michels, K 7, 23.**

U 1, 6, Breitestr.,
großer Laden mit 2 Schaufenstern
mit oder **ohne Wohnung** zu vermiethen. 57871
Näheres 1 Treppe.

Langstraße 103, (**Neubau**), Laden und Wohnung zu verm. 51203

Schöner **Laden** mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Q 3, 5. 52547

Ein schöner **Laden** mit 2 gr. Schaufstr., f. jed. Geschäft geeign., sof. z. v. Näh. J 1, 11, 2. St.

Laden
in **prima Geschäftslage** (Kunststraße)
mit 2 schönen Schaufenstern ist per 1. Oktober zu verm.
Näheres bei 58755
A. Bieger, N 4, 13.

Laden in frequenter Straße der **Oberstadt** per **1. Oktober a. c.** zu vermiethen.
Näheres bei *57894
C. Werner, B 1, 7a.

An den Planken.
Ein **Laden** mit **Wohnung** Mk. 3000, ein **Laden** Mk. 2000, eine **Wohnung,** 4 Zimmer u. Zubehör, Mk. 800, eine **Wohnung,** 4 Zimmer und Zubehör, für Mk. 600 zu vermiethen durch 58407
Lehmann Loeb
Immobilienmakler, **E 3, 1a.**

Wirthschaft
an cautionsfähige tüchtige Wirthsleute im Neuen Industriehafen zu vergeben.
Offerten unt. **B. 58583** an die Exped. d. Blattes.

Bureau

C 3, 3, zwei geräumige Parterre, als Bureau zu vermiethen.

D 7, 11, Bureau, (2 Zimmer) hell und geräumig, zu vermiethen. 56857 Näh. in F 3, 1, 1. St.

N 4, 10 großes Bureau zu vermiethen. 54754

P 7, 15 2 Bureaux, 3 Zim. u. 2 Z. z. v. 58012

R 4, 7 Comptoir, Magazin, Keller sof. z. v. 56446

Bureau,

Nähe der Hauptpost, 2 bis 3 helle, geräumige Zimmer. N 3, 4, part. rechts. 55592

Ein schönes Bureau sofort zu vermiethen. 51806 Zu erfragen C 4, 8, 2. Stock von 12–2 Uhr Mittags.

In der Oberstadt schöne Bureauräume zu vermiethen. Näheres in der Exp. 58344

Magazine

F 4, 3 Magazin mit Bureau sofort zu vm. 51796

H 7, 34 ein großer Keller zu verm. 57413

Q 4, 6 schöne helle Werkstatt zu verm. [illegible]

Lagerplätze überm Neckar zu vermiethen. Näh. bei Christian Fügen, U 6, 26. 57141

Zu vermiethen

A 4, 5 ist die erste Etage, 10 Zimmer, sowie Parterre, 2 Zimmer und Magazin auf 1. Okt. d. J. zu vermiethen. 58340 Näheres Gebrüder Mayer, Rheindammstr. 25

B 4, 11 2. St., ein sch. leeres Zim. zu verm. 58552

B 6, 2 part., 5 Z., Küche, Keller, Speicher per 1. Okt. an ruh. Mieth. zu v. Näh. 2. St. [illegible]

B 6, 17 3. St. 6 Zimmer sofort zu vermieth. Näh. bei Hen. Strubel 4. St. [illegible]

B 6, 19 3. St. 5 Zimmer Küche, Speisek., Badezimmer, Balkon, Magdkammer u. Mansarde p. 1. Oktbr. zu verm. Zu erfr. 1. 3. St. [illegible]

C 2, 15, Mansardenwohnung, 2 Zim. u. kl. Küche an 1 bis 2 ordnungsliebende Leute zu verm. Zu erfragen 1 Tr. hoch. *57816

Zu vermiethen.

C 8, 14 ist der 2. Stock best. in 7 Zim., Küche u. Zubehör bis 1. Juli od. 1. August zu verm. Näh. J 7, 31 part. 56001

D 1, 1 Wohnung D 1, 1 im 2. Stock 6 Zimmer, Küche rc. sofort, im 3. Stock 5 Zimmer, Küche rc. per 1. Juli zu verm. 44136

D 2, 3 schöne Wohnung mit 5 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober an ruhige Leute zu verm. 57292 Näh. zu erfragen im 1. Stock.

E 5, 10 11 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 58356

E 8, 8a Akademiestraße 11, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 57588

F 4, 4 Hths. 2 gr. Zim. Küche Keller, p. 1. Aug. z. vermiethen. 58109

F 5, 2 4. St., 3 Zimmer, Küche u. Kammer an ruhige Leute zu verm. 56595

F 5, 3 ein Zimmer u. Küche zu vermieth. 58390

F 8, 14 (Kirchenstr. 17) 4. St., 1 leeres Zimmer zu verm. 57504 Näheres parterre.

F 7, 24 3 Tr., abgeschl. schöne Wohg., 4 Zim., Küche u. Zubeh. p. Aug. z. v. Näh. part. [illegible]

F 8, 17 3. St., schöne Wohnung, 4 Zim., Küche nebst Zubeh. pr. 1. Okt. zu vm. Näheres parterre. 57054

F 8, 17 eleg. Wohn., 4 Zim., Küche, Mansarde u. Zub. zu vm. Näh. part. 58880

G 4, 3 2 Zimmer und Küche sofort zu vm. 57058

G 7, 14 2 Mansardenzimmer an eine einzelne Person zu verm. Näh. 2. Stock. 58542

G 7, 29 2. Stock Wohnung von 7 Zim., Küche, Mädchenzimmer und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 57101

G 7, 31 3. St. 4 Zimmer u. Zub. per 1. Aug. an ruhige Leute zu verm. 57156 Näh. Luisenring 24 im Laden.

G 7, 36 2 Zimmer u. Küche zu verm. 57306

G 7, 39 kl. Wohnung (Hths.) sof. zu v. 57581

G 8, 30, Kirchenstraße 16, 2 Z. u. Küche z. v. Näh. Heinrich, 2. St. 57788

H 2, 9 2. St. 2 Zim. u. Küche mit Zub. per 1. Sept. zu verm. Näh. im Laden. *57889

H 2, 18 am Markt, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör pr. 15. Septbr. od. auch früher zu vermiethen. [illegible] Näheres Mollstr. 5, part.

H 2, 11 sch. Wohnung 3. St. Hinterh. z. v. 58403

H 2, 18 am Markt, ist der 2. Stock, bestehend aus 4–5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Mollstr. 5, part. 58340

H 4, 16/18, abgeschlossene schöne Wohnung, 3 Zim. u. Zub., sof. oder später zu verm. 57916

H 7, 1 4 Zimmer Küche etc. per 1. Oktober zu vermiethen. 58111

H 7, 33 eine freundl. Mansardenwohnung, 1–2 Zimmer u. Küche an ruh. Fam. zu verm. Näh. Compt. 56999

H 8, 12 2 Zim. u. Küche im Seitb. sof. zu vm. Näheres 3 Stock. 58380

J 1, 7 (Breitestr.), 3. St., gerade, Mansardenwohnung, 3 helle Zimmer, Alkov, Mädchenzim. u. Küche, per 1. Okt. zu verm. Näh. Laden. 57072

J 2, 4 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. 57952

J 3a, 6, 1 Tr., 2 Zimmer u. Küche an Leute ohne Kinder zu vermiethen. Näheres im Laden. 57192

J 7, 28 3. St., 3 Zim. u. Küche zu v. Erfr. F 5, 15, Laden. 57775

K 2, 19 schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Mansarde u. Zub. p. 1. Okt. zu v. *57118

K 2, 19 schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Mansarde u. Zub. p. 1. Okt. zu v. *58868

K 3, 15 (Ringstr.), 2. St., schöne Balkonwohnung, 4 Zimmer und Zubehör, an ruhige Familie zu verm. Näh. part. rechts. 57311

K 3, 15, (Ringstr.), wegen Wegzugs, 2. St., schöne Wohnung mit Erker und Balkon, 4 Zimmer und Zubeh. an ruhige Familie per 1. Aug. oder später zu vermiethen. Näheres zwischen 12 u. 3 Uhr parterre rechts. 57946

K 3, 21 3. St., 3 Z., K. u. Zubeh. N. pt. [illegible]

K 4, 7 1 Zim. u. Küche bis 15. Juli zu vermiethen. 57043

L 4, 9 4. St., 4–5 Zim. u. Küche an ruh. Familie zu verm. Näh. Schwetzingerstr. 5, 2. St. [illegible]

L 4, 17, ein kl. leeres Zim. an eine ält. brave Person zu v. [illegible]

L 14, 19, Bismarckstr., Wohn., 2 Tr., 7 Zim., Badez. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres dort 1 Treppe. *57274

L 15, 9 2. Stock, 6 Zim., Badezim., Küche, Speisek., Magdk., sof. oder per 1. Okt. zu verm. Näheres part. oder Rheinstraße 4. 56080

M 2, 18 2. u. 4. Stock, je 2 Zim. u. Küche bis 1. August zu verm. 58355 Näheres Metzgerladen.

M 3, 9 2. St., 2 große Zim. und Küche, sehr geeignet für Comtoir. *57079

M 4, 11 1 freundl. Wohn., 3 Z. u. K., 3. St. sof. z. v. Anzus. Morg. b. 11 Uhr. [illegible]

N 1, 1 (Kaufhaus), Aufg. 1 kl., 1 mmbl. Zim. zu v. [illegible]

N 2, 2 4. St., schöne abgeschlossene Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu verm. Anzusehen Mittags zwisch. 2 u. 6 Uhr. Näheres F. Simr. 57063

N 4, 19|20 der 2. Stock, 6 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 58600 Näh. bei Maher & Sauter.

N 4, 21 kleine Wohnung zu verm. 57062

N 4, 24 Wohnung 4 Zim. nebst Zubehör per 1. Okt. zu v. Näh. 4. St. 57493

O 6, 2 3. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 54949

P 1, 3, 4. St., 4 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. 49125 Näheres bei Frau Adelmann, im Laden.

P 4, 16 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Familie zu vermiethen. 55787

P 5, 2 u. 3
Durlacher Hof

ist per 1. Oktober die Wohnung des Herrn Notard Kuenzer im 2. Stock, bestehend in 7 größeren und 2 kleineren Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mädchenzimmern und Keller zu vermiethen. Dieselbe kann nur Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr besichtigt werden. [illegible]

Q 5, 13 1 kl. Wohnung im Hinterhaus zu vm. Näheres 2. Stock Vorbhs. 58440

Q 7, 5 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. August oder später zu verm. Näh. II. [illegible]

Q 7, 14a 1 Wohnung z. v. Näh. part. 58391

Q 7, 15 Ring, 4. Stock, 7 Zimmer, Badezim. und allem übrigen Zubehör per Oktober zu vermiethen. 58696

Q 7, 16 (Friedrichsr.) IV., 8 Zim., Badezim. u. sonst. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Q 7, 13, part. 56055

R 6, 3 Neubau, 4 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Okt. zu verm. *54436

R 7, 1 4 Zim., Küche per 1. Aug. zu verm. 58366 Näheres parterre.

R 7, 11 2. Stock, schöne Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubeh. per 1. August od. später zu verm. Näh. parterre. 58546

S 4, 10 part. Wohnung 1 Zimmer u. Küche sof. zu verm. Näh. 2. St. 58112

S 6, 11 Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad, Speisek. und sonst. Zubeh. per Juli-Aug. zu verm. 51833

T 1, 14 Part.-Wohn., auch für Bureau, zu v. [illegible]

T 2, 10, Zim. u. Küche an eine ält. Person zu v. 58363

T 2, 11 kl. Wohn., 2 Zim. u. Küche zu v. 58358

T 6, 14 3 Zim. m. Küche z. v. Näh. 3. St. 57871

T 6, 30 3 Z., 1 Z. u. K. z. v. N. 1 Tr. rechts. [illegible]

U 4, 16 (Ringstr.), 2. St., 3 Zim., Mansarde u. Zubehör per 1. Oktbr. zu v. Näh. U 4, 19, Laden. 57917

U 4, 19 Hinterh., Mans., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. 57518

U 5, 19 part., 3 Zimmer u. Küche b. 15. Okt. z. v. [illegible]

U 6, 3 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Okt. z. v. N. 3. St. 57722

U 6, 10 4 Zimmer, Küche und Badezimmer bis 1. Oktober zu verm. 57408

U 6, 12a Souterrain-Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näheres im 3. St. 57838

Augartenstr. 13 2 feine 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Balkon u. Veranda, sowie ein unterkellertes Magazin, ca. 120 qm per 1. Okt. wegzugshalber zu verm. 57263 Näh. Seckenheimerstr. 98, 3. St.

Augartenstr. 31, 2. St., 3 Zim., Küche u. 2 Balkon p. sofort zu vermiethen. 58114

Augartenstr. 42 3 oder 4 Zim. mit Balkon, Küche und Zubehör bis 1. Aug. zu vermiethen. 58793

Augartenstr. 44, Neubau, 2, 3 u. 4 Zimmer und Küche, sofort beziehbar, zu vermiethen. Näheres Seckenheimerstr. 35 c, 2. Stock 57714

Breitestraße.

U 1, 13, 2. Stock, Balkonwohnung von 5 ev. 6 Zimmer nebst Zubehör, per 15. Septbr. zu vermiethen. 55426 Näheres U 1, 13, im Laden.

Beilstraße 23, 4. St. Wohn., 3 Zim., Küche und Alkov bis 20. Juli zu vermiethen. 57705

Böckstr. 10 (H 10, 28) schöne Parterre-Wohnung, auch zu Bureau geeignet, 5 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. 2. St. r. 57279

Eichelsheimerstraße 3, in der Nähe des Schloßgartens, Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör im 3. Stock per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. L 14, 20, parterre. 57085

Eichelsheimerstraße 5, 2. St., schöne 3 Zimmerwohnung, Badezim., Mans., Keller zu v. [illegible]

Friedrichsring

4 Zimmer, Bad und allem Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Goethestr. 12, 1. St. 57786

Gontardstr. 7b 3 Zim., Küche N. 2. u. 3. St., elegante Wohn. per sofort oder später zu v. Auf Wunsch können noch Zim. dazu gegeben werden. Näh. Gontardstr. 7, part. [illegible]

Göthestr. 10, Wohn., 3 Zim. mit Zubehör im 4. Stock, per 1. Aug. od. später zu v. Näh. 2. Stock. 58412

Lameystraße 17, Neubau, elegante Wohnungen zu verm. Näheres zu erfragen Moltkestraße 7, 2. St. 55980

Dammstr. 35 schöne Wohnungen 4 Zimmer, Küche und Zubehör in besserem Hause an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres part. 58084

Friedrichsplatz 5 Ecke Rosengartenstraße, vis-à-vis der Festhalle, eleganter 4. Stock, 8 Zimmer u. Zubehör zu verm. Ferner parterre große Lokalitäten für Bureau oder Laden zu vermiethen. Näheres Sch. Schlupp. Rheindammstr. 41, Tel. 849.

Gontardplatz 3 (Ecke Gontardstr. 26), sch. Wohnung, 9 Zimmer, Küche, Magdkammer, Keller u. Speicher, ferner eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. 1 W. per sofort zu verm. Näh. im Parterre, Kaisers Kaffee-Filiale. *57441

Gontardplatz 4 (Ecke Meerfeldstr. 15) 2. Stock, sch. Wohnung, 3 Zimmer, Küche rc.; 4. St. sch. Wohnung, 6 Zimmer u. Küche rc. per sofort zu verm. Näheres im Parterre, Filiale Ludwig & Schütthelm. 57440

5. Querstr. 4, 3 Zim. und Küche per 1. Oktober zu verm. Näheres parterre. 57061

Rheindammstr. 1, 3 Zimmer, Küche, Mansarde rc. auf 1. Aug. zu vermiethen. *57540

Mollstraße 10

Neubau, sehr schöne Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör mit schöner freier Aussicht per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. [illegible]

Riedfeldstr. 14.

2. Stock, besser ausgestattete 5 Zimmerwohnung z. vm. 57720

Schöne Wohnung

4 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, sofort zu verm. Rheindammstr. 30, 1 Tr. *56927

3 bis 4 Zim. nebst Zubehör zu verm. Näh. P 5, 15/16, Cigarrengeschäft. *57088

Abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer und Küche mit Abort und Keller bis 1. August zu vermiethen. Näheres Rheinhäuserstraße 58 parterre. 58149

2. Stock 3 Zimmer und Küche, sofort zu vermiethen. *58198 Näheres O 4, 7, Laden.

Mittelstraße 38, Neubau, Haltestelle der elektrischen Bahn, Wohnungen zu vermiethen. 5 Zimmer und Küche und 2 Zimmer und Küche. Zu erfragen bei Kopp & Gehrig, Baugeschäft, S 4, 12. 58320

Zwei Zimmer mit separatem Eing., schön, groß, im 2. St., eines nach der Straße gehend, in ruh. Hause sof. bill. an ruh. kinderl. Leute zu verm. Näh. K 4, 3, 2. St. 58576

Lameystraße 22, 2. Stock, 6 elegante Zimmer mit Balkon und Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. U 6, 17. 57316

Lindenhof, 2 und 3 Zimmer und Zubehör zu verm. 55729 Näh. Eichelsheimerstr. 32, 2. St.

Luisenring 6 schöne 4. Stock-Wohnung zu vermiethen. 56896

Luisenring 60, 5. Stock 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort an ältere kinderlose Leute zu verm. Zu erfr. Luisenring 61, 1 Tr. 57553

Langstraße 26, abgeschlossene Wohnungen, 3 Zimmer und 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 57707

Moltkestr. 7, elegante Wohnung 4. St., 6 Zim. mit allem Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres im 2. St. 55982

Mollstraße 10

Neubau, sehr schöne Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör mit schöner freier Aussicht per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. [illegible]

Parkring 37a, Neubau, Rheinvorland, 4. Stock, 4 Zimmer und Küche mit Zubehör auf 1. September od. 1. Oktober zu verm. Näh. Beilstr. 22. 57040

Prinz-Wilhelmstraße 21 eleg. 6 u. 7 Zimmerwohnungen im 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche nebst Souterrain zu verm. [illegible]

4. Querstraße 13, Neubau, 3 u. 4 Stock, 3 Wohn. von je 4 Zim. u. Küche, 5. St., 2 Zim. und Küche sof. zu verm. 57571

18. Querstraße 14a 2 Zim. und Küche u. 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 51046

Rheindammstr. 5, 2. St., 3 Zimmer u. Küche mit Balkon per 1. August zu verm. 57650 Näheres parterre.

Rupprechtstr. 5

am Friedrichsring, 3. Stock, abgeschlossene Wohnung, 3 event. 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Oktober event. früher zu vermiethen. Näh. 2. St. 57104

Rupprechtstraße 16, Neubau, schöne Wohnung, 5 Zimmer mit allem Zubehör zu vermiethen. 55984

Rheinaustr. 6, hochpart., 5 Zim., Küche, Badezim., großer Keller und Zubehör bis August od. Sept. wegzugshalber zu vermiethen. 58164

Rheinaustr. 12 u. 16

Wohnungen mit 4 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 56111 Näh. Rheinaustr. 16/18, part. u. P. Löb, Baugeschäft, Hebelstr. 15

Riedfeldstraße Nr. 17, 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, eine Mansarde nebst allem Zubehör sofort zu vermiethen. 57409 Näheres parterre.

Rennershofstr. 16b am Schloßgarten und Rhein, parterre oder 4. Stock 6 und 7 Zimmer mit Zubehör, elegant ausgestattet, per Septbr., Oktober zu verm. *56475 Näh. bei Sch. Schlupp, 4. St.

Rosengartenstraße 1, vis-à-vis der Festhalle, Schöne abgeschlossene **Mansard-Wohnung,** 3 Zimmer und gr. Küche mit Gas- und Wasserleitung zu vermiethen. [illegible] Näheres D 1, 4.

Rosengartenstraße 30, 3 und 4 Zimmerwohnungen sof. od. 1. Oktober zu verm. *58133 Näh. Q 2, 22, Ad. Arras.

Schwetzingerstr. 39, 3 Zim., Küche z. v. N. Q 5, 1, 2. St. [illegible]

Seckenheimerstr. 104, Neubau, 1 Zim. u. Küche sof. oder 1. August, 2 u. 3 Zimmer und Küche per 1. September. Zu erfragen im Hinterbau. 57737

Seckenheimerstr. 36 2. Stock, 4 große Zim. u. Zub. zu v. Näh. 4. St. [illegible]

Seckenheimerstr. 58, eine schöne Wohnung im 3. Stock, 4 Zimmer und Küche, auf die Straße geh., sof. zu vm. 57058

Tattersallstraße 27, 3 Trp., abgeschl. Wohn., 4 Zim., Küche, Magdk. u. sonst. Zubeh. p. 1. Okt. od. spät. an ruh. Fam. zu verm. Näheres 2. Stock. 58163

3 schöne Zim., Küche, Keller per sof. od. spät. an ruh. Leute. Näh. Schwetzingerstraße 29, Eil. [illegible]

Mitte der Stadt: Wohnung von 9 Zimmern per 1. Oktober zu vermiethen. 57655 Näh. Tattersallstr. 37, 4. St.

4 Zimmer u. Küche mit Zubehör in ruh. Hause. Rückseite Gärten, bis 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Rheindammstr. 22. [illegible]

Kleines Souterrain z. vm. Näh. T 6, 30, 1 Tr. rechts. [illegible]

Schöne Wohnung,

Nähe des Schloßgartens, 6 Zim., Küche, Badezimmer u. Zubehör, hinten in schöne Gärten sehend, zu verm. Näheres Rheindammstraße 8, part. 58348

6. Querstr. 21a, 3 sch. Wohn. je 3 Zim. u. Küche vis à vis dem Marktpl. sof. o. sp. z. verm. 58544 Näheres 9. Querstraße Nr. 4.

Zu vermiethen

2 feine Parterre-Zimmer, mit oder ohne Möbel, auch für Bureau per 1. Aug. Off. unter Nr. 58549 an die Exp. dss. Bl.

Möbl. Zimmer

Schloß, r. Flügel, Aufg. Bibliothek, 1–2 geb. Herren find. freundl. möbl. Zim. mit Pens. Näh. Nr. 29. [illegible]

B 1, 3 Breitestr., 2 Trepp., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 58417

B 2, 10 3. St., 1 möbl. Zim. m. Pens. zu v. [illegible]

B 5, 3, 2. St. Vorderh., möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v. [illegible]

C 2, 5 2. Stock, ein möbl. Zim. zu verm. 57702

D 5, 6 ein schön möbl. Zim. zu verm. *58605

E 2, 18 (Planken), 1 möbl. Z. pr. 15. Juli zu v. [illegible]

E 3, 15 4 Tr., ein möbl. Zim. zu vm. [illegible]

E 5, 1 am Fruchtmarkt u. Planken, 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 58548

E 5, 1 1 bess. möbl. Schlaf- u. Wohnzim., sehr geräumig, auf die Planken gehend, sofort mit oder ohne Pension zu vermiethen. Zu erfragen in der Wirthschaft. 58074

E 7, 2 mehrere möbl. Zim. für Damen sofort zu vermiethen. Preis 14 Mk., ganze Pension 40 Mk. *57950

E 7, 7 3. St., fein möbl. Z. an 1 od. 2 Herren z. v. [illegible]

E 8, 9 2. Stock, 2 elegant möbl. 1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer an 2 Herren per 15. August zu verm. [illegible]

F 2, 9a ist ein schön möbl. Zimmer mit Pension für Fräul., sofort beziehbar, zu vermiethen. 57083

F 4, 5 2 Tr. hoch ein möbl. Zim. zu verm. 57712

F 4, 12 1/2 III. St. hübsch möbl. 2 Zim. z. v. per. [illegible]

F 5, 22

ein möbl. Zimmer. Näheres parterre. [illegible]

F 6, 6/7, 3. St. l., per 1. Aug. schön möbl. Zim. zu vm. [illegible]

G 2, 5 (Marktpl.), 1 Tr. 1 event. auch 2 gut möbl. Z. an bess. Herrn sof. zu v. [illegible]

G 2, 19 3. St., 1 schön möbl. Z. a. d. Str. gehend (sep. Eing.) an 1 event. an 2 Herren zu vermiethen. 57653

G 4, 4 2 Tr., ein fein möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 58219

G 4, 17 2. St. Vorderhaus ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten und ein Zimmer mit 1 Bett sof. zu vermiethen. [illegible]

G 5, 17 3. St., s. möbl. Z. m. 2 Bett. sof. z. v. [illegible]

G 6, 17 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu vm. [illegible]

G 6, 17 2 Tr., ein möbl. Z. sofort zu verm. [illegible]

G 7, 31

2 schön möbl. Zim. 1. Stock mit Pension per sof. zu vergeb. *57782

H 2, 9 1 Tr. rechts, 1 möbl. Zim. z. vm. 57716

H 2, 10 part., 2 möbl. Zim. an anständ. junge Herren zu verm. [illegible]

H 3, 7 3. Stock, links, ein besseres möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen. 57933

H 9, 7 3. St. links 1 möbl. Zim. zu verm. [illegible]

K 1, 9 3 Tr. 1 od. 2 sehr g. möbl. Z. z. v. 58154

K 1, 12 (Luisenring), hübsch möblirtes Zimmer mit Kaffee Mk. 22.– monatlich. Eventuell Pension zu billigem Preise zu verm. *58518

K 1, 13 (Gnad) ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 57050

K 1, 14 2 Tr., 1 fein möbl. u. 1 einfach möbl. Zim. sof. zu verm. *57856

K 3, 1 2. St., schön möbl. Zim., sep. Eing., an 1 od. 2 Herr. per 1. Aug. z. v. [illegible]

K 3, 28, 3. St. rechts, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 58875

K 4, 22 2. St., möbl. Zim. sof. bill. zu v. [illegible]

K 2, 30 3. St., sch. 1. gut m. Z. z. v. [illegible]

K 3, 25 1 Tr. ein schön möbl. Zim. mit sep. Eingang zu verm. 57694

K 4, 7 ein gut möbl. Zim. sogleich zu vermiethen. 57042

K 4, 13 4. Stock, ein schön möbl. Zimmer auf den Ring geh. mit Balkon zu verm. Zu erfr. bis Morg. 1/2 9 Uhr und Abends von 8 Uhr ab. 57789

K 4, 15 4. St., m. Z. per 1. Aug. z. v. [illegible]

L 11, 19, schön möbl. Part.-Zim. per 1. Aug. zu v. 57846

L 12, 4 2 Tr., sehr schön möbl. Zim., auf die Straße gehend, zu verm. 57328

L 14, 2 ein möbl. Parterrezimmer z. v. 58568

L 14, 2 gut möbl. Parterrezimmer z. v. 57000

L 14, 20 1 Tr., 2 gr. schön möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) p. sof. o. sp. z. v. [illegible]

L 15, 12 2 Tr. l., schön möbl. Zim. zu v. *58221

M 2, 12 1 Tr., möbl. Zim. sof. z. vm. 57708

M 3, 9 2. St., 1 sch. möbl. Z. p. 1. Aug. z. v. [illegible]

N 1, 1 3. St., möbl. Zim. m. 2 Betten an Herren oder Damen zu verm. 58571

N 1, 1 (Kaufhaus), Aufg. 1, 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. sof. zu vermiethen. [illegible]

N 1, 6 1 gut möbl. Parterre-Zim. sof. zu v. 58144

N 1, 8 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer an bess. Herrn sof. zu verm. *58291

N 1, 9, 3. St. 2 freundlich möbl. Z. zu Benützg. eines Wohn. an 2 Freunde oder Brüder zu verm. 58411

N 2, 12 1 Treppe, 1 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. *58558

N 3, 2 fein möbl. Zim. 1 Tr. h. b. 1. Aug. z. verm. [illegible]

N 3, 13a, 3 Tr., 1 schön möbl. Zim. pr. 15. Juli zu vm. [illegible]

N 3, 13b 3 Tr., ein möbl. Z. zu verm. [illegible]

N 4, 24 part., g. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit gut. Pens. an 1 ev. 2 Hrn. z. v. *57287

N 4, 24 part., g. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit gut. Pens. an 1 ev. 2 Herren zu v. [illegible]

N 6, 6 1/2 ein möbl. Wohn- u. Schlafzim. a. 2 Herren mit Pens. zu verm. 58425

N 6, 6 1/2 gut möbl. Zim. m. Pension z. v. [illegible]

O 6, 3|4 2. St., ein fein möblirtes Zimmer mit Balkon an einen oder zwei Herren zu vermiethen. *54218

P 1, 7a 1. Etage, 2 möbl. Z. sofort z. v. [illegible]

P 4, 2, 3. St., 1 gut möbl. Z. sof. z. v. [illegible]

P 5, 13 3. St., gr. gut möbl. Z. m. 2 Betten zu v. [illegible]

P 6, 12|13 3. St., rechts, ein freundlich möbl. Zimmer auf 1. August zu vermiethen. 58369

Q 4, 12 fein möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. *57972

Q 4, 22 ein möbl. Zimmer zu verm. 57928

Q 5, 15 3 Trepp., möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 57825

Q 7, 13 2 Tr. hoch, fein möbl. Zim. zu verm. [illegible]

Q 7, 27 werden 2 Zimmerkollegen sogleich gesucht. 57920

R 4, 8 3. Stock, möbl. Zim. zu verm. 57749

R 6, 4 2. Stock, ein gutes freundlich möbl. Zim. zu vermiethen. 58557

R 7, 35 2 Tr. r., sch. möbl. Z. z. verm. 57731

R 7, 38 3. St. 1 einfach möbl. Zim. z. verm. Zu erf. 2. St. [illegible]

S 3, 5a 3. Stock, ein hübsch möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. zu verm. 57544

S 4, 18 4. St., fein möbl. Zimmer per sofort oder 1. August zu verm. [illegible]

S 6, 2, Friedrichsring, 2 Tr. lks., schön möbl. Zimmer per 15. d. od. spät. zu vm. [illegible]

Pension.

T 1, 3 Breitestraße, möbl. Zim. m. Pens. sof. z. vm. 57098

T 1, 3 4. St., ein möblirtes Zim. an anst. Fräul. zu vermiethen. [illegible]

T 1, 13 2 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu v. [illegible]

T 3, 21 2. St., 1 fein möbl. Z. sof. zu verm. [illegible]

T 4, 10 part., an anst. Fräul. möbl. Z. sof. z. v. [illegible]

T 5, 1 3. St., links, 1 gut möbl. Zimmer m. 2 Betten an bess. Herrn z. v. [illegible]

T 5, 17 3. St., möbl. Zim. zu verm. 58141

T 6, 12 3. Stock, Vdhs., fein möbl. Zimmer an anständ. Herrn bis 1. Aug. zu verm. Zu erfragen das. [illegible]

T 6, 24 (Friedrichsring), 2. St. links, hübsch möbl. Zimmer, Aussicht auf freien Platz, per 1. Aug. zu verm. [illegible]

T 6, 37 1 St., 1 sch. möbl. Z. sof. z. v. [illegible]

U 1, 3 ein großes gut möbl. Zimmer per 1. Aug. zu v. Näh. Papierladen. 57911

U 4, 8 3. St., 1 hübsch möbl. Zim. sof. zu v. [illegible]

U 4, 9 part. l., möbl. Zim. sof. od. spät. zu vm. 57821

U 4, 17 Ringstr., 2. St. gut möbl. Z. z. vm. [illegible]

U 5, 1 1 Tr. r., hübsch möbl. Zim. sof. zu v. [illegible]

U 5, 5 2. Stock, hübsch möblirtes Zimmer zu vermiethen. 58429

Ring, U 6, 8 2 Tr., hübsch möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. z. v. 57943

Augartenstr. 46, 4. St., 2 bess. möbl. Zim. sof. zu verm. 57281

Augartenstraße 55 wird für ein gut möblirtes Zimmer ein solches Fräulein oder jüngerer Herr gesucht. 57282

Bismarckplatz 13, 1 Tr. hoch, 2 möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu verm. 57195

Bahnhofplatz 9, 3. Stock, ein gut möbl. Zim. zu verm. 57284

Gontardplatz 4, 3 Tr. hoch, schön möbl. Erkerzim. an einen event. auch 2 Herren zu v. 57485

Jungbuschstr. 19 (G 6, 14), möbl. Part.-Zimmer an anständige Leute zu vermiethen. 58592

Luisenring 18, 4. Stock, gut möbl. Zim. zu verm. 57044

Luisenring 54, 3. St. 1 gut möbl. Zim. sof. zu vm. [illegible]

Langstr. 67 (Neckarvorstadt), 2. Stock, ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 57713

Rupprechtstraße 7, 3. Stock, 1 möbl. Zimmer zu verm. 57664

Rheinhäuserstr. 14, 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. zu verm. [illegible]

Schwetzingerstr. 12, 3 Tr., ein gr. Zim. mit 2 Betten sof. zu v. [illegible]

Seckenheimerstr. 16, 3 Tr., 1 gut möbl. Z. per 15. Juli zu vm. [illegible]

Seckenheimerstr. 38, 1 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sowie ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 57099

Tattersallstr. 24, 3 Tr., möbl. Zimmer sof. zu verm. 57103

Werderstraße 3, 3 Tr., r., 1 fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 57295

Ein schön möbl. Zim. per sof. zu vermiethen. 57039 **A. Kieth, D 7, 20.**

Collinistraße 6 (am [illegible]) 1 Tr. links, fein möbl. Zimmer per sof. zu verm. 58491

Eichelsheimerstr. 29 part. links, 1 schönes gut möbl. Part.-Zimmer an einen besseren Herrn sofort zu vermiethen. *55024

Hafenstraße 24, 2 Tr. rechts (früher K 8) hübsch möbl. Zim. mit aufmerks. Bed. per 1. Aug. zu vermiethen. *57546

Lamenstraße 19, 1. Etage, rechts, schön möblirtes Zimmer m. o. ohne Pension zu vm. [illegible]

Luisenring 56, 3. Stock, ein hübsch möbl. Zimmer per 1. August zu vermiethen. 58154

Meerfeldstr. 16, 3. St. rechts, ein gut möbl. Zimmer sofort od. 1. August zu verm. 58074

Meerfeldstr. 31, 2 Treppen, 1 schön möbl. Balkonzim. bis 1. Aug. zu vermiethen. 58573

Rheinhäuserstr. 8, 1 Tr. 1 fein möbl. Zim. zu verm. 58272

Zwei Zimmer, geräumig, gut möblirt (Wohn- und Schlafzimmer, event. auch einzeln) in ruhigem Privathaus zu vermiethen. 57938 Näheres L 12, 9, 3. Tr.

In nächster Nähe des Hauptbahnhofes ein schön möbl. Zim. zu verm. Näh. im Verl. 57850

Hübsch möbl. Zimmer an 2 bessere Herren zu verm. 57909 Näheres Langstraße 6.

Elegant möbl. Zimmer in feinem Hause zu vermiethen. 58539 **Rennershofstr. 17, 4. St.**

In gei. ruh. Lage, nahe d. Rheinpark sch. möbl. Parterrezimmer zu verm. Kein vis à vis. 58535 Näh. Rheindammstr. 40 part.

Schlafstellen

C 4, 14 2. St., zwei bessere Schlafst. sof. z. v. [illegible]

F 4, 9 ein Zim. m. 2 Betten sof. zu verm. 58546

F 5, 21 Schlafst. sof. zu vermiethen. 58584

Q 4, 19 2 Schlafst. zu verm. Näh. 2. St. 58415

T 4, 30, 4. Stock, gute Schlafstelle an 1 Mädchen zu v. 58359

3. Querstr. a Nr. 5 2 bess. Schlafstellen zu verm. 57495

11. Querstraße 22, 2. St., schöne Schlafstelle zu verm. 58128

Kost und Logis

G 4, 4 1 Tr., ein Zimmer mit Pension für 1 jungen Mann zu verm. 58220

N 2, 12 1 Trp., es werden noch einige Herren zu gutem Mittags- u. Abendtisch bei bill. Preise angen. [illegible]

N 2, 12 1 Trp., es werden noch einige Herren zu gutem Mittags- u. Abendtisch bei bill. Preise angen. [illegible]

N 4, 24 1 Treppe, guten bürgerlich. Mittags- und Abendtisch. 58148

N 6, 6 1/2 gut möbl. Zim. m. Pension z. v. [illegible]

Q 4, 12 part., solid. Lehrling in Logis gesucht. [illegible]

Q 4, 12 2 Ue. Fräul. in Logis ges. Näh. part. [illegible]

R 7, 27 (Friedrichsring), gute Pension. [illegible]

U 3, 10 part., Kaufmanns-Lehrling od. Schüler findet gute Pension. 57581

Rupprechtstraße 6, part., rechts, können einige Herren an gutem Mittags- und Abendtisch Theil nehmen. 58563

1–2 jg. Leute find. bis 1. Aug. in bess. Familie gute Pension. Näheres im Verlag. 57336

Ein feines Fräulein bei guter Familie in ganze Pension ges. Näheres in der Exped. [illegible]

MARCHIVUM

Schlüter & Kraus, M 1, 4a

58599

Wegen vorgerückter **Saison** bewilligen wir auf

Blousen, Joupons in Wolle u. Seide 20% Rabatt.

Liebenzell

(Eisenbahnstation.)

Bade- u. Luftkurort im württ. Schwarzwald.

Gasthof und Pension „zum Adler"

vollständig renoviert, in schönster, geschützter Lage in der Nähe des Waldes, bietet alle Anforderungen zu kürzerem u. längerem Aufenthalt. — Fremdenzimmer von ℳ 8.— an pro Woche. — Pension nach Uebereinkunft von ℳ 3.— pro Tag. — Restauration zu jeder Tageszeit. Hübscher Garten mit Gartenhalle, grosser Gesellschaftssaal, Billard. — Sool- u. Thermalbäder am Platze. — Hausdiener am Bahnhof. Besitzer: *Ernst Schönlen.*

Telephon № 5.

Freyersbacher

in doppeltkohlensaurer Füllung.

Hervorragendes Tafelwasser.

Bad Freyersbach. Bad. Schwarzwald.

Hauptniederlage M. Lang & Co., vorm. A. Friedrich, N 4, 6, Tel. Nr. 700.

Höhenluftkurort Dobel

Württemb. Schwarzwald.

720 Mtr. ü. d. M., an der Strasse Wildbad-Herrenalb-Baden-Baden.

Hôtel u. Pension zur Sonne

Altrenommirtes Haus, mit allem modernen Comfort versehen. Angenehmer Aufenthalt. Freundliche Zimmer. Bäder und Equipage im Hause. Prachtvolle Waldungen mit herrlichen Spaziergängen. Zimmer von ℳ 150, mit voller Pension von ℳ 4.50 an. Post u. Telegraph. Ankunftsstellen: Rothenbach und Herrenalb. Auf Bestellung Wagen an den Bahnhöfen. Eigene Jagd u. Forellenfischerei. Telephon-Anschluss: Herrenalb Nr. 4.

Besitzer: *J. Kramer.*

Visiten-Karten in Lithographie und Buchdruck.

Dr. Haas'sche Druckerei E 6, 2.

Auskunfts-Bureau

des Schwarzwald-Vereins Mannheim, C 8, 3.

Auskunfts-Ertheilung über Ausflüge ꝛc. unentgeltlich.

Telephon Nr. 2213. — Spiegel, Bilderrahmen, Goldleisten.

Unser Geschäft befindet sich jetzt in unserem Hause N 4, 19/20

Telephon Nr. 2213. — Einrahmungen, Vergolderei, Vorhanggallerien.

Mayer & Hausser.

Max Engelhardt

Rheinhäuserstr. 8

Telephon 910.

Elektrotechnisches Installationsgeschäft.

Specialität:

Telephon- u. Haustelegraphen-Anlagen. 52861

Hochschule für Musik in Mannheim

(zugleich Theaterschule für Oper u. Schauspiel)

Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Grossherzogin Luise von Baden.

Beginn des neuen Unterrichtsjahres **am 15. September 1900** im eigenen Hause, M 1, 8.

Unterricht in allen Zweigen der Tonkunst. Vollständige theoretisch-praktische Ausbildung von Instrumentalisten, Sängern, Dirigenten, Komponisten und Lehrern.

Ausbildungsklassen für Vorgeschrittene.
Vorbereitungsklassen für Anfänger im Klavier-, Violin- und Violoncellospiel.
Hospitanten können an dem Unterricht in **einzelnen Fächern** theilnehmen.
Instrumentalschule (Klavier, Orgel, Streich-Instrumente, Solo- und Ensemblespiel, Konzert-, Kammer- und Kirchenmusik).
Gesang- und Opernschule (Stimmbildung, Solo-, Ensemble- und Chorgesang, Konzert-, Oratorien- und Opernstudium, Deklamation und Mimik, dramatische Ausbildung, italienische Sprache).
Theoretische Fächer (Allgemeine Musiklehre, musikalisches Diktat, Harmonielehre, Kontrapunkt, Canon, Fuge, Kompositionslehre, Formen- und Instrumentationslehre, Partiturspiel, Anleitung zum Dirigiren).
Kurse für Klavierlehrer und Klavierlehrerinnen (Methodik des Klavierunterrichts, Unterweisung in den Principien der Pädagogik).
Vorlesungen über Musik-Litteratur- und Kunstgeschichte.

Anmeldungen zum Eintritt werden schriftlich an die Direktion erbeten. 58046

Prospekte und **Lehrerverzeichniss** sind kostenfrei von dem Sekretariat der Hochschule B 1, 7a zu beziehen.

Die Direktion: **Wilhelm Bopp.**

Die Remington Schreibmaschine ist das erste, vollendetste und verbreitetste System und bietet sonach die beste Garantie für späteres Fortkommen. Man lerne daher nur bei Glogowski & Co. U. 3. No. 13a. Stellennachw. kostenl. Tages- & Abendkurse.

49997

Plisse-Brennerei

Tattersallstraße 24. 56612

Die Parquetfabrik München-Freilassing

empfiehlt Parquetböden in allen Arten, verlegt und unverlegt aus nur prima slavonischen Hölzern in gut getrockneter Waare u. solider Ausführung bei billigster Bedienung unter Garantie. 57835

Die Vertreter:
G. Koch. G. Rampmaier.
H 4, 24.

Hypotheken-Darlehen.

An- und Verkauf von Liegenschaften.

Telep. 1188. **Ernst Weiner.** C 1, 17.

Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind?

Mit **„O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe"** ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an **Haltbarkeit und elegantem Aussehen** alle anderen Fußbodenlacke. 53623

Alleinige Niederlage bei

Jos. Samsreither,
Q 4, 2,
gegenüber Kutscher Ries.

Rademanns Kindermehl.

Unentbehrlich zur rationellen Ernährung der Kinder. Glänzend bewährt bei: Brechdurchfall, Rachitis, Scrophlose, Magen- und Darm-Erkrankungen.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Colonialwaarenhandlungen.

Originaldose Mk. 1.— Probebeutel 20 Pfg.

Alleinige Fabrikanten: Rademann's Nährmittelfabrik, G. m. b. H. Frankfurt a. M.-Bockenheim.

Das beste Waschpulver

ist und bleibt

Schrauth's Gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife.

Ueberall zu haben pro Packet 15 Pfg.

Bitte auf **Schutzmarke** zu achten, da ähnliche Packete mit geringer Qualität zum gleichen Preise verkauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied a. Rhein,
größte Dampfseifenfabrik mit elektr. Betrieb.
Gegründet 1830.

52011

SAALBAU

(Grosser Saal).

Freitag, den 20. Juli 1900, Abends 8 Uhr

Grosses Concert

der Amerikanischen Kapelle 58189

Sousa

bestehend aus 65 Künstlern.

Die offizielle Amerikanische Kapelle der Welt-Ausstellung Paris.

Preise der Plätze:
Gallerie Mk. 1.—, Unnummerirter Sitzplatz Mk. 2.—, Nummerirter Sitzplatz Mk. 3.—, Loge Mk. 4.—.
Vorverkauf bei **K. Ferd. Heckel** u. **Th. Sohler.**
(An der Abendkasse jeder Platz 50 Pfg. höher).

Colosseumstheater in Mannheim.

(Neckarvorstadt). Direktion: Fritz Kersebaum. 58524

Donnerstag, den 19. Juli 1900, Abends 8½ Uhr:

Der Mord in der kalte Gaß.

Lokalisirte Posse in 1 Akt von Berger.

Hierauf:

Ein Strafrapport,

oder:

Die Einjährig-Freiwilligen.

Militärisches Lustspiel in 1 Akt von Sommer.

Patente

Gebrauchsmuster, Waarenzeichen, Musterschutz, Patentprozesse, Gutachten besorgen

H. & W. PATAKY
Frankfurt a/M. Kaiserstr. 1
Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882.

38122

Vertreter für Mannheim und Umgebung: **Carl Voegtle,** Mannheim, **Böckstr. 10.**

Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.** 41513

Was ist Ori?

Ein zuverlässigstes Insectenmittel von verblüffender Wirksamkeit.

Ori tödtet mit überraschender Sicherheit und Schnelligkeit Wanzen, Flöhe, Schwabenkäfer (Kakerlaken), Vogelmilben, Fliegen, Motten, Schnacken sowie ausnahmslos alle lästigen Insecten in Wohnungen, Küchen, Kellern, auf Schiffen, ferner auf Thieren, Pflanzen, rohen Fellen und Möbeln. — Ori ist Menschen und Hausthieren garantirt unschädlich und unterscheidet sich von den veralteten Mitteln insbesondere dadurch, daß es das Ungeziefer nicht vorübergehend betäubt, sondern dasselbe radical tödtet; darum ist es allen veralteten Mitteln entschieden vorzuziehen! Man verlange ausdrücklich Ori, und nehme alsdann nichts anderes entgegen. Acht und billig in Fläschchen zu 30 Pfg., 60 Pfg. und Mk. 1.—. Die Verkaufsstellen sind an den Plakaten erkenntlich. 53624

In **Mannheim** zu haben bei:

Friedr. Becker, O 2, 2, D 4, 1; **Adolf Burger,** Neckarstr. 8 1, 5; **Gebr. Ebert,** Drogerie, G 3, 14; **Th. von Eichstedt,** Medizinal-Drog. zum rothen Kreuz, N 4, 13; **E. Gummich,** Apotheker, Drog. zum Waldhorn, D 3, 1; **P. Kard,** Drogerie, L 2, 12; **M. Kropp Nchf.,** Central-Drogerie, N 2, 7; **Jacob Lichtenthäler,** B 5, 11; **Louis Lochert,** R 1, 1; **Ludwig & Schütthelm,** O 4, 3, Gontardplatz; **E. Müller,** R 3, 10; **J. Scheufele,** Drog., F 5, 16.

Wäsche- u. Bügelgeschäft

P 2, 2, II. Stock.

übernimmt sämmtl. Haushaltungswäsche sowie **Herrenhemden** und **Kragen** zur Besorgung. 58250
Alleinstehenden Herren und Damen bestens empfohlen, da das Ausbessern der Wäsche mit übernommen wird.

Tadellos schöne Lieferung.
Pünktliche Bedienung.
Billige Preise.

Die Wäsche wird abgeholt und zurückgebracht.

Zu vermiethen.

An den Planken, O 3, 4

Laden mit Entresol

je circa 100 qm groß

nebst **Magazin und Wohnung** zu vermiethen, ferner 5, 7 und 8 **Zimmer große Wohnungen,** in feinster Lage, sowie ein **kleiner Laden** mit 3 **Zimmer-Wohnung** sofort beziehbar. Näheres

Georg Börtlein, Baumeister
Göthestraße Nr. 4. 57905

Fussboden-Oel

„Marke Waldhorn" 58282

sofort trocknend, geruchlos, nicht klebend, liefert staubfreie, daher gesunde Räume. Trockenes Auskehren, kein Aufwischen mehr, nur

Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.

L 13, 5. **Pension** L 13, 5.

3 **fein** möblirte Zimmer mit oder ohne Pension, mit **Badezimmer** und allen **Bequemlichkeiten** verbunden, per sofort oder 1. August zu vermiethen. Näheres Parterre. 58235

Circus E. Blumenfeld Ww.

Mannheim.

Heute Donnerstag, Abends 8 Uhr:

Zum 3. Male:

Scenerien aus dem südafrikanisch-englischen Kriege

oder: **Unter der Burenflagge.**

Großartige Pantomime von 190 Personen und 30 Pferden unter Mitwirkung hiesiger Statisten.

Außerdem 11 andere große Piecen.

Samstag Nachmittag

zweite und letzte Schüler-Vorstellung.

Am 23. Juli: Letzte Vorstellung.

58569 Hochachtend

Gebr. Blumenfeld, Direktoren.

H. Lill, Hofphotograph,

B 517/18. Tel. 835.

Internationales Reisebureau Mannheim.

B 2, 7. **Fritz Bopp.** Tel. 584.

Einzelreise nach Paris ab Mannheim.

Antritt der Reise **an jedem beliebigen Tage.**

8 Tage und 7 Nächte in Paris.

Mark 170,—. 58518

Ausführliche Prospekte gratis.